

ANGEBOTE FÜR **SCHULEN**  
UND **KINDERTAGESSTÄTTEN**

edu

# Natur im Museum entdecken

Museum  
Wiesbaden







S. 7 Museum Wiesbaden und  
die Naturhistorischen Sammlungen

S. 10 Vorworte

S. 14 Unsere Angebote  
im Überblick



## **KINDERGARTEN**

S. 20 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Im Wald unterwegs / Tiere im Winter  
/ Tierische Weltreise / Wünsch Dir ein Tier!

S. 23 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden  
/ Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage



S. 52 Fortbildungen für Lehrkräfte  
und Erzieher/innen

S. 54 Ihr Besuch bei uns

S. 58 Impressum

S. 7 Museum Wiesbaden und  
die Naturhistorischen Sammlungen

S. 10 Vorworte

S. 14 Unsere Angebote  
im Überblick



## **KINDERGARTEN**

S. 20 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Im Wald unterwegs / Tiere im Winter  
/ Tierische Weltreise / Wünsch Dir ein Tier!

S. 23 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden  
/ Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage



S. 52 Fortbildungen für Lehrkräfte  
und Erzieher/innen

S. 54 Ihr Besuch bei uns

S. 58 Impressum



## GRUNDSCHULE / HORTGRUPPEN

### S. 26 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Im Wald unterwegs / Tiere im Winter / Versteckt – entdeckt!  
/ Wiesbaden in der Eiszeit / Bewegt! / Auf den Zahn gefühlt /  
Spitzenreiter im Tierreich / Tierische Weltreise / Wünsch Dir ein Tier!

### S. 31 **Forschungs-Workshops**

Tiere im Winter / Schmetterlinge und andere Krabbeltiere / Wiesbaden in der Eiszeit

### S. 32 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden /  
Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage

## SEKUNDARSTUFE I

### S. 36 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Rund ums Säugetier / Vögel / Angepasst! / Evolution  
/ Tarnung – Warnung – Werbung / Ökosystem Wald / Spitzenreiter im Tierreich /  
Klimazonen – eine tierische Weltreise

### S. 44 **Forschungs-Workshops**

Vögel / Naturwissenschaftliche Zeichnung / Mikroskopieren: Schmetterlinge  
und andere Krabbeltiere / Früchte und Samen

### S. 47 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden  
Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage

## SEKUNDARSTUFE II

### S. 50 **Führungen** *einfache*

Ökologie und Biodiversität / Verhalten / Evolution





# Museum Wiesbaden und die Naturhistorischen Sammlungen

Das in den 1820er-Jahren von Bürgern gegründete und aus drei Museen hervorgegangene Museum Wiesbaden vereint heute Kunst und Natur in einem Haus. Daraus ergeben sich spannende Wanderungen zwischen den Welten. Künstlerinnen und Künstler erfahren in ihrer Kindheit oft ähnliche Naturerlebnisse wie diejenigen, die den Naturwissenschaften ihr Leben widmen.

In den 2013 wiedereröffneten Dauerausstellungen der Naturhistorischen Sammlungen lassen sich Phänomene entdecken, die beiden zum Thema reichen.

Form, Farbe, Bewegung und Zeit lauten die Oberbegriffe für die vier Themenräume der Ausstellung. Besondere Schulung erfährt die Wahrnehmung, die durch Präsentation erstklassiger Naturobjekte die Besucher gezielt Fragen stellen lässt. Die bilingualen Ausstellungen bieten Platz für zahlreiche Interessen, besonders die der Schulen.

Ist uns heute das Fotografieren überall und jederzeit möglich, so lädt die Abteilung für Natur zusätzlich zum Zeichnen ein. Dafür stehen für jeden Besucher Papier und Bleistift in den Sammlungsräumen bereit. Kindern ist das zeichnerische Erkunden und Entdecken meist eine Freude und bietet Aus-

gleich und Erkenntnisgewinn. Erwachsene ziehen sich dagegen oft, etwas auf Papier darzustellen. Dabei hilft selbst einfachstes Illustrieren unsere Welt zu erkennen und besser zu verstehen. Wer tiefer in die Möglichkeiten zeichnerischer Darstellung eintauchen möchte, dem stehen diverse Angebote der Abteilung Bildung und Vermittlung offen.

Vielfältig sind die neuen Ausstellungen der Natur nutzbar – ob bei der Suche nach den Tieren des Winters oder der Evolution der Säugetiere. Da gilt es oft nur zu staunen und sich von der Vielfalt inspirieren zu lassen. Für speziellere Interessen bietet das Landesmuseum zusätzliche Sonderausstellungen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es bei einem Unterrichtsgang, Wandertag oder Ferienaustausch!







LIONS CLUB WIESBADEN



Liebe Lehrkräfte  
und Erzieher/  
innen,

eines der Ziele des Lions Club Wiesbaden ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Weil uns besonders auch die Naturwissenschaften am Herzen liegen, konnte in Zusammenarbeit mit dem Museum Wiesbaden ein Bildungs- und Vermittlungsangebot entwickelt und erprobt werden, das Kindern und Jugendlichen die Objekte der Natur im Museum näherbringt. Im Museum wurde unter anderem ein Forscherraum fortentwickelt und ausgebaut, in dem selbstständig an Mikroskopen die Natur im Kleinen entdeckt werden kann.

Aus Anlass des 100. Jubiläums der weltweiten Lions-Bewegung werden schließlich einhundert kostenfreie Führungen angeboten, deren Inhalte Sie in der vorliegenden Broschüre aussuchen können. Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch im Museum Wiesbaden.

Peter Mildenerger  
Past-Präsident des Lions Club Wiesbaden



## Willkommen im Museum Wiesbaden!

Die Natur im Museum Wiesbaden ist ein eigener Kontinent, der entdeckt werden will: Die Vielfalt der Farben und Formen der Natur, die langen Zeiträume, in denen sich das Leben auf der Erde entwickelt hat und die verschiedenen Weisen, in denen sich die Bewohner dieses Planeten fortbewegen, all das sind Themen der Naturhistorischen Sammlungen des Museums Wiesbaden.

Wir möchten Sie ermuntern, das Museum Wiesbaden als außerschulischen Lernort zu nutzen und im besten Sinne in Besitz zu nehmen. Das Angebot dieser Broschüre ist auf Lehr- und Erziehungspläne abgestimmt und lädt Sie mit vielfältigen Anknüpfungen an Unterricht und Erziehung zum Besuch mit Ihren Klassen und Gruppen bei uns ein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und viele Aha-Erlebnisse in der Natur des Museums Wiesbaden.

Alexander Klar  
Direktor des Museums Wiesbaden





# Unsere Angebote im Überblick

Neben den detailliert vorgestellten Führungs- und Workshop-Angeboten bietet das Museum Wiesbaden folgende Möglichkeiten an:

## **Sie führen selbst durch die Ausstellungen?**

Auch wenn Sie selbst führen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung, damit es zu keinen Überschneidungen kommt. Das Museum Wiesbaden stellt Ihnen, nach Absprache, folgende Materialien zur Verfügung:

---

**Klemmbretter mit Papier und Bleistift in den  
Ausstellungsräumen**

---

**Hands-on-Materialien aus dem Fundus**

---

**Museumswagen zu bestimmten Themen (beispielsweise zu Schädeln und Zähnen)**

---

**Informationen auf der Internetseite ([www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)) zu Themen des Unterrichts (beispielsweise zu Evolution und Ökologie)**

---

**Quize an der Kasse oder auf der Internetseite ([www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de))**

---

**einen Forschungsraum mit Mikroskopen und Präparaten**

---





## Nutzung des Forschungsraums

Das Museum Wiesbaden verfügt über einen mit Stereo-Mikroskopen (bis 35-fache Vergrößerung) ausgestatteten Forschungsraum – im halben Klassensatz. Dieser steht Klassen nach Absprache zur eigenständigen Nutzung zur Verfügung. Lehrkräfte, die bereits an

einem Forschungs-Workshop oder an einer Einweisung in den Forschungsraum teilgenommen haben, können mit ihren Klassen eigene Objekte oder vom Museum gestellte Präparate untersuchen. Informationen zum Forschungsraum unter: [www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)

---

Anmeldung: Fon 0611/335 2185 oder  
[bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de](mailto:bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de)

---

## Formate

### Führung

---

Dauer: 45 Minuten

---

Im Dialog mit den Kindern/Jugendlichen sowie mit Hands-On-Materialien werden die verschiedenen Themen anschaulich vermittelt.

### Erweiterte Führung

---

Dauer: 90 Minuten

---

Die Führung wird um weitere handlungsorientierte Elemente, wie das Zeichnen und genaue Beobachten in der Ausstellung, kleine Experimente oder eine Rallye erweitert.



Freier Eintritt für alle pädagogischen Gruppen und ihre Begleitpersonen in die Dauerausstellungen.

## Preise für Führungen und Workshops

### Führung *einfach*

---

Dauer: 45 Minuten

---

45,- Euro

---

### Führung *erweitert*

---

Dauer: 90 Minuten

---

75,- Euro

---

### Forschungs-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

In jeden Forschungs-Workshop ist ein Führungsteil integriert. Im Anschluss daran untersuchen die Schülerinnen und Schüler selbstständig – meist in Stationenarbeit – verschiedene Präparate oder führen kleinere Versuche durch. Dabei kommen themenabhängig die Stereo-Mikroskope (bis 35-fache Vergrößerung, halber Klassensatz) im Forschungsraum des Museums zum Einsatz.

### Führung mit Kreativ-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

Im Anschluss an eine Führung werden die jeweiligen Themen in verschiedenen Kreativ-Workshops vertieft, die eine gestalterische Auseinandersetzung mit dem Gesehenen und Erlebten ermöglichen.

### Forschungs-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

90,- Euro

---

### Führung mit Kreativ-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

90,- Euro

---



## **Bildungsrelevante Themen**

Diese Broschüre enthält eine Reihe von Angeboten, die speziell an die Bedürfnisse der KiTas und Schulen angepasst und vielfach erprobt sind. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie unser Haus für Ihr eigenes Thema besuchen wollen. Gerne unterbreiten wir Ihnen hierzu ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Führungsangebot. Weitere Angebote bieten wir zu unseren Sonderausstellungen, die Sie auf unserer Homepage finden.

## **Gruppengrößen**

Für Kindergärten empfehlen wir Gruppengrößen bis zu 10 Kindern, für Hortgruppen bis zu 20 Kindern. Schulklassen betreuen wir als ganze Klasse, raten jedoch bei sehr großen Klassen (ab 25 Kindern), die Gruppe zu teilen. Die Begleitpersonen beaufsichtigen die Gruppen während der Führung.



## **Beratung und Buchung**

Sie rufen oder mailen uns an und teilen uns Ihren Wunsch mit – wir klären mit den Führenden Termin und Thema und rufen Sie zurück oder schreiben Ihnen per Mail.

---

**Beratung / Buchung: Fon 0611/335 2185 oder  
bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de**

---

Freier Eintritt für Lehrkräfte zur  
Vorbereitung eines Klassenbesuchs  
Reduzierte Eintritte in die Sonder-  
ausstellungen – Details siehe unter  
[www.museum-wiesbaden.de/preise](http://www.museum-wiesbaden.de/preise)

# KINDER- GARTEN

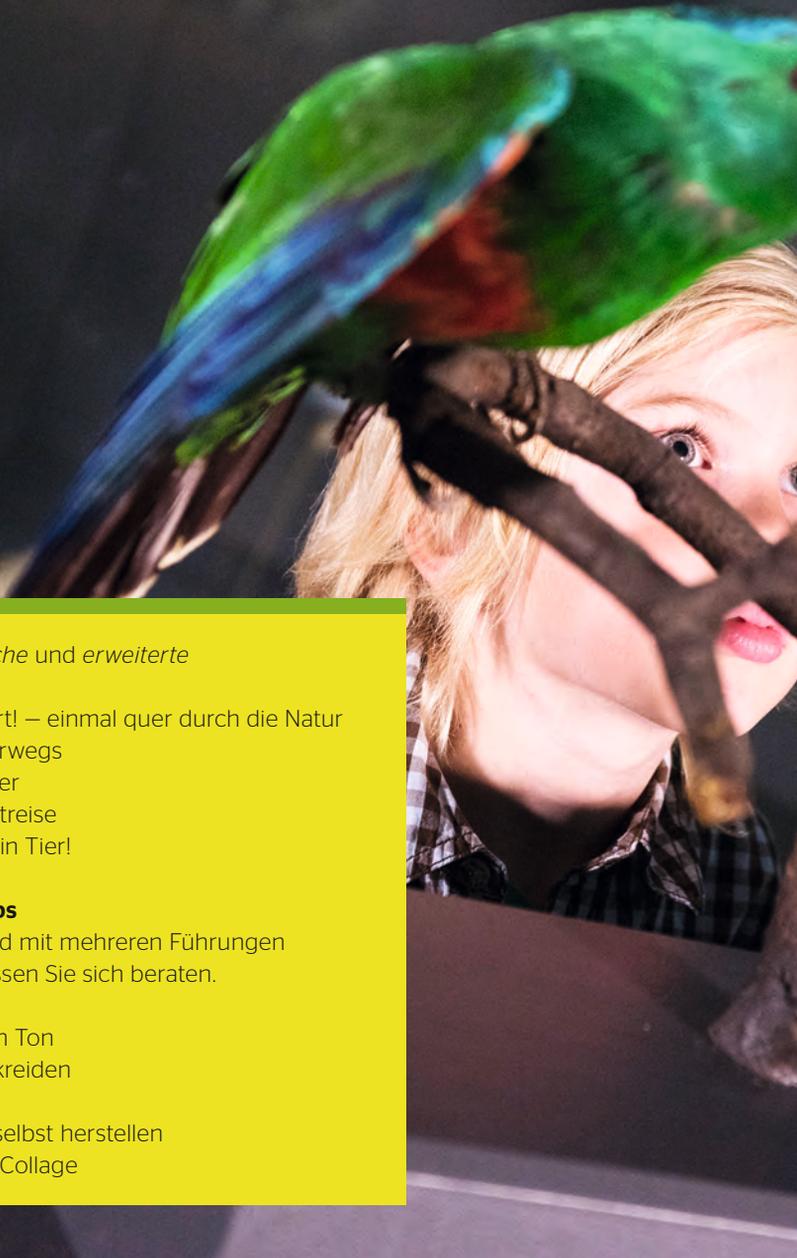
## **Führungen** *einfache und erweiterte*

- K1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- K2 Im Wald unterwegs
- K3 Tiere im Winter
- K4 Tierische Weltreise
- K5 Wünsch Dir ein Tier!

## **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage





# Führungen

*Einfache* und *erweiterte*. Die einfachen Führungen können mit verschiedenen Kreativ-Workshops kombiniert werden

Themen:  
Erkundungstour

K1

## Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur

Der Einstieg für alle, die das Museum zum ersten Mal besuchen. Zusammen erkunden wir, welche Überraschungen es in den Räumen der Natur zu entdecken gibt – ein Eisbär, ein Pottwalbaby und vieles mehr – und erfahren, wie die Tiere ins Museum kommen.

Themen:  
Tiere des Waldes  
Heimische Tiere

K2

## Im Wald unterwegs

Welche Tiere leben im Wald oder auch gleich vor der Haustür? Manchmal muss man schon ganz genau hinsehen oder wie ein Detektiv arbeiten, um sie zu entdecken. Sie können sich gut verstecken, hinterlassen aber Spuren, die uns zu ihnen führen.

Themen:  
Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

K3

## Tiere im Winter

Rehe und Wildschweine streifen bei Frost durch den Schnee. Spatzen und Meisen finden sich am Futterhäuschen ein. Viele andere Tiere sind im Winter nicht zu sehen. Kein Quaken und kein Kuckucksruf sind zu hören. Was machen diese Tiere im kalten Winter? Wir finden heraus, wo und wie sie auf ganz unterschiedliche Weise den Winter verbringen.





Themen:  
Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

K4

### **Tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, über den südamerikanischen Dschungel, durch die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Mit dem Globus unter dem Arm bereisen wir verschiedene Kontinente und lernen die Vielfalt der Erde und ihrer Tiere kennen.

Themen:  
Wunschtier

K5

### **Wünsch Dir ein Tier!**

Ihr seid in der Wal- oder Wolfgruppe und möchtet etwas über euer Gruppentier erfahren? Ihr kennt die Geschichten von Lars dem Eisbär und Lena Schneehase und wollt mehr über sie wissen? Bei „Wünsch Dir ein Tier!“ habt ihr die freie Auswahl, um welches Tier es bei eurem Museumsbesuch gehen soll.



## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

### A Modellieren in Ton

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

### B Malen mit Ölkreiden

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten, seien es die schillernden Schmetterlinge oder die vielen Streifen des Zebras.

### C Collage

Mit verschiedenen Materialien, wie z. B. Federn, Stoff, Glanzpapier oder Ölkreide, wird ein Tier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen oder das kleine Wildschwein sein, das gut versteckt hinter Gräsern verborgen liegt.

### D Erdfarben – selbst herstellen

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen gleich anschließend zum Einsatz – vielleicht für den Maulwurf in seinem Erdbau oder eines der anderen Tiere, die in der Ausstellung entdeckt werden können.

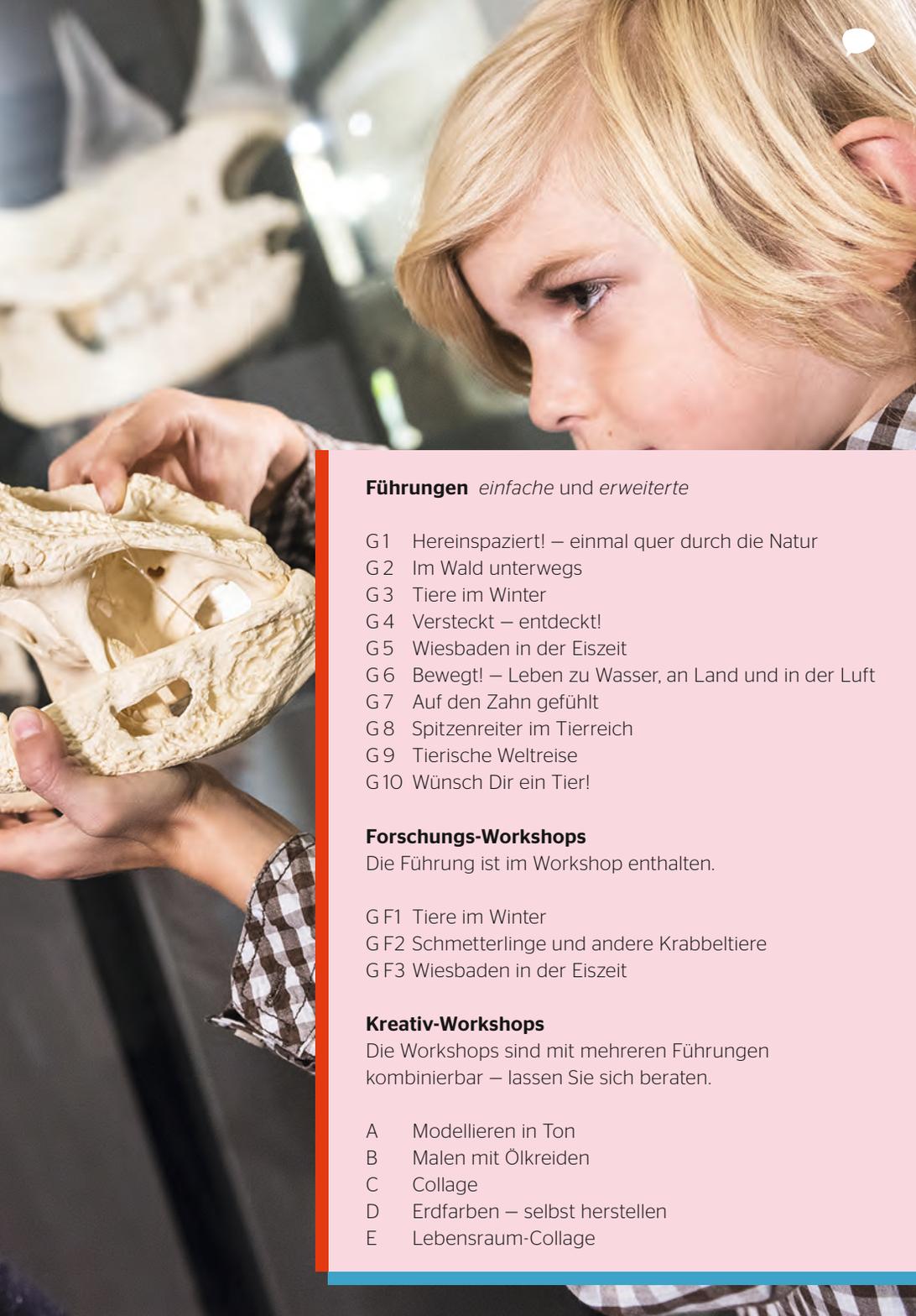
### E Lebensraum-Collage

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: Im Wald, Winterlandschaft oder eine Station der „Tierischen Weltreise“. Geeignet als Gruppenarbeit.



# GRUNDSCHULE / HORTGRUPPEN





### **Führungen** *einfache und erweiterte*

- G1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- G2 Im Wald unterwegs
- G3 Tiere im Winter
- G4 Versteckt – entdeckt!
- G5 Wiesbaden in der Eiszeit
- G6 Beweg! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft
- G7 Auf den Zahn gefühlt
- G8 Spitzenreiter im Tierreich
- G9 Tierische Weltreise
- G10 Wünsch Dir ein Tier!

### **Forschungs-Workshops**

Die Führung ist im Workshop enthalten.

- G F1 Tiere im Winter
- G F2 Schmetterlinge und andere Krabbeltiere
- G F3 Wiesbaden in der Eiszeit

### **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage

# Führungen

*Einfache* und *erweiterte*. Die einfachen Führungen können mit verschiedenen Kreativ-Workshops kombiniert werden

## THEMEN

Überblicksführung  
für Wandertage  
Präparation

G1

### **Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur**

Eine allgemeine Führung für alle, die das Museum Wiesbaden zum ersten Mal besuchen. Diese Erkundungstour führt zu den Highlights der Ausstellung und vermittelt zugleich, wie Tiere und Pflanzen ins Museum kommen und welche Aufgaben ein Museum hat.

## THEMEN

Heimische Tiere  
Waldtiere

G2

### **Im Wald unterwegs**

Welche Tiere leben im Wald oder auch direkt vor unserer Haustür? Manchmal muss man ganz genau hinsehen oder wie ein Detektiv arbeiten, um sie zu entdecken. Sie können sich gut verstecken, hinterlassen aber manchmal Spuren, die uns zu ihnen führen.

## THEMEN

Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

G3

### **Tiere im Winter**

Rehe und Wildschweine streifen bei Frost durch den Schnee. Spatzen und Meisen finden sich am Futterhäuschen ein. Viele andere Tiere sind im Winter nicht zu sehen. Kein Quaken und kein Kuckucksruf sind zu hören. Was machen diese Tiere im kalten Winter? Wir erkunden, wo und wie sie auf ganz unterschiedliche Weise den Winter verbringen.

## THEMEN

Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

G4

### **Versteckt – entdeckt!**

Die Welt ist bunt. Aber welche Bedeutung haben Farben in der Natur? Warum ist der Eisbär weiß, die Wespe gestreift und das Pfauenmännchen so wunderschön schillernd und farbenfroh? Und wie kommen all diese Farben zustande? Diese und weitere Fragen werden in dieser Führung beantwortet.

---

**Workshop-Tipp:** Diese Führung ist besonders gut kombinierbar mit den Workshops *Malen mit Ölkreiden*, *Collage* oder *Erdfarben – selbst herstellen*.

---







## THEMEN

Wiesbaden  
Fossilien  
Eiszeit  
Erdgeschichte

G5

**Wiesbaden in der Eiszeit**

Mammuts und Löwen in Wiesbaden? Fossilien beweisen, dass das Leben in Wiesbaden und Umgebung in früheren Zeiten ganz anders war als heute. Bei dieser Zeitreise wird nachvollziehbar, wie Fossilien entstehen und was sie über die Vergangenheit verraten. Sie gibt einen Einblick in das steinzeitliche Leben der Jäger und Sammler. Geht man noch weiter in der Wiesbadener Erdgeschichte zurück, landet man plötzlich an einem tropischen Meeresstrand – mit Haien!

## THEMEN

Lebensräume  
Muskeln  
Skelett

G6

**Bewegt! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft**

Schwimmen können nicht nur Fische und fliegen nicht nur Vögel. In der Natur haben sich vielfältige Möglichkeiten der Fortbewegung entwickelt. Wie Tiere in Wasser, Land und Luft leben und welche Herausforderungen der Lebensraum an sie stellt, steht im Mittelpunkt dieser Führung.

## THEMEN

Aufgaben von Zähnen  
Gebisstypen  
Zahnpflege  
Zahnwechsel

G7

**Auf den Zahn geföhlt**

Wieso das Eichhörnchen die härtesten Nüsse knacken kann ohne stumpfe Zähne zu bekommen und wie oft der Elefant die Zähne wechselt, sind nur einige Fragen, die wir in dieser Führung beantworten. Dabei gehen wir auch darauf ein, welche Aufgaben Zähne bei Menschen und Tieren erfüllen und lernen ganz besondere Zähne kennen, z. B. von Narwal, Hai und Elefant.

## THEMEN

für Wandertage  
Artenvielfalt

G8

**Spitzenreiter im Tierreich**

Welches ist das größte Raubtier und welches das kleinste? Welcher Vogel ist der schwerste und kann dennoch fliegen? Manche Tiere haben enorme Fähigkeiten und Besonderheiten entwickelt und halten dabei beachtliche Rekorde. Dieser lockere Rundgang zu den Superlativen vermittelt Interessantes über die Lebensweise und Vielfalt von Tieren.

**THEMEN**  
für Wandertage  
Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

**G9**

### **Tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, über den südamerikanischen Dschungel, durch die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Mit dem Globus unter dem Arm bereisen wir verschiedene Kontinente und lernen so die Vielfalt der Erde und ihrer Tiere kennen.

**THEMEN**  
für Wandertage  
Wunschtier

**G10**

### **Wünsch Dir ein Tier!**

Euer Klassentier ist der Pinguin, die Eule oder der Bär und ihr möchtet mehr darüber erfahren? Ihr macht eine Projektwoche zu Walen, habt gerade den „Findefuchs“ gelesen oder findet Schmetterlinge und andere Krabbeltiere spannend? Bei „Wünsch Dir ein Tier!“ habt ihr die freie Auswahl, um welches Tier oder welche Tiergruppe es bei eurem Museumsbesuch gehen soll.





# Forschungs-Workshops

In den Forschungs-Workshop ist die Führung integriert.

## THEMEN

Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

## GF1

### **Tiere im Winter**

An verschiedenen Stationen erforschen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Vertreter der verschiedenen Überwintungsarten. Geleitet durch ihr Forschungsheft erkunden sie unter anderem, wie stark sich Sommer- und Winterfell unterscheiden, wie gut Fell oder Federn Wärme halten können oder zu welchem Tier die Trittspuren gehören, die im Winter noch zu finden sind.

## THEMEN

Insekten  
Vielfalt  
Mikroskopieren

## GF2

### **Schmetterlinge und andere Krabbeltiere**

Mit Stereo-Mikroskopen (bis 35-fache Vergrößerung) lassen sich kleine Dinge mal ganz groß betrachten. Schmetterlinge, Käfer, Fliegen oder Bremsen sehen unterschiedlich aus, ernähren sich verschieden und sind doch alle Insekten. Unter dem Stereo-Mikroskop lässt sich genau erkennen, womit die Bremse sticht, der Schmetterling den Blütennektar schlürft und welches Geheimnis hinter den Farben der Schmetterlingsflügel steckt.

## THEMEN

Eiszeit  
Steinzeit  
Fossilien

## GF3

### **Wiesbaden in der Eiszeit**

In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler Wiesbaden von einer ganz anderen Seite kennen. Wie sah es in der Eiszeit aus, als Mammuts, Löwen oder steinzeitliche Pferdejäger hier lebten? Und worin besteht der Unterschied zwischen Stein- und Eiszeit? Ziel ist es, einmal selbst Fossilien, wie einen echten Mammutzahn, oder Steinwerkzeuge in die Hand zu nehmen und praktisch nachzuvollziehen, wie das Leben der Menschen als Jäger und Sammler gewesen ist.



## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

### A Modellieren in Ton

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

### B Malen mit Ölkreiden

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten, seien es die schillernden Schmetterlinge oder die vielen Streifen des Zebras.

### C Collage

Mit verschiedenen Materialien, wie Federn, Stoff, Glanzpapier und Ölkreide, wird ein Tier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen oder das kleine Wildschwein sein, das gut versteckt hinter Gräsern verborgen liegt.

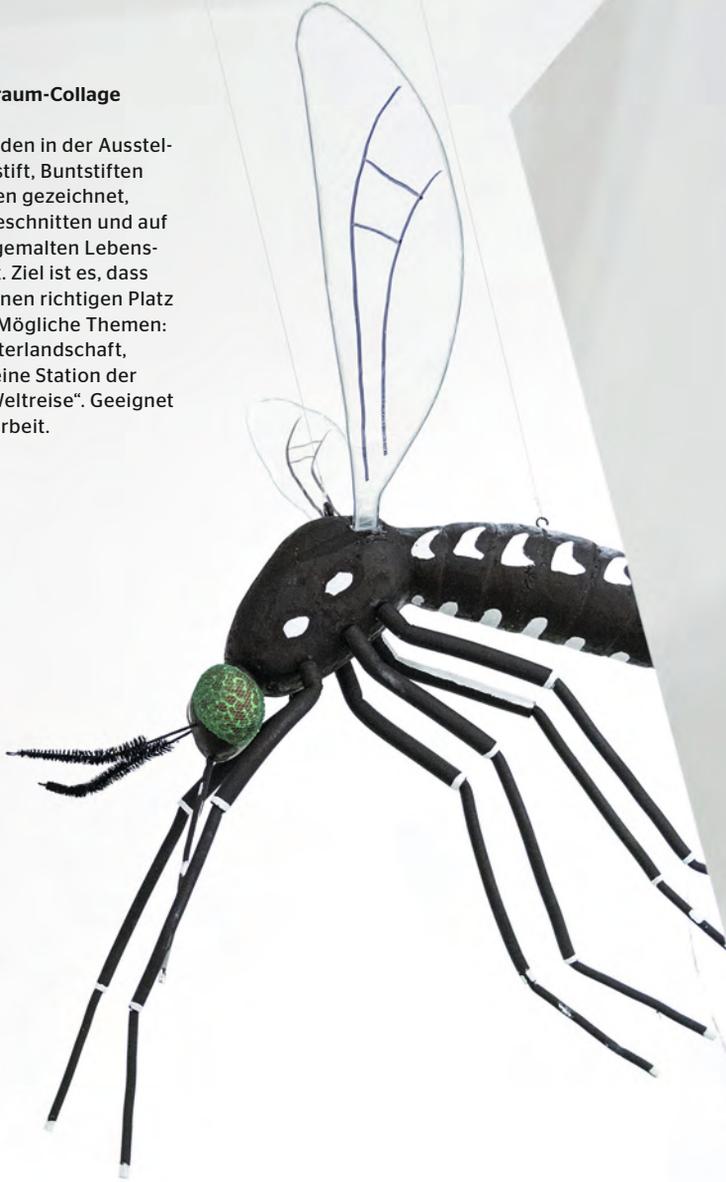
### D Erdfarben – selbst herstellen

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen anschließend gleich zum Einsatz – vielleicht zum Malen eines Maulwurfs in seinem Erdbau oder den eigenen Entwurf einer eiszeitlichen Höhlenmalerei.



## E Lebensraum-Collage

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: Im Wald, Winterlandschaft, Eiszeit oder eine Station der „Tierischen Weltreise“. Geeignet als Gruppenarbeit.



# SEKUNDA- STUFE I



## **Führungen** *einfache und erweiterte*

- S 1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- S 2 Rund ums Säugetier
- S 3 Vögel – von Flügeln, Schnäbeln und Füßen
- S 4 Angepasst! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft
- S 5 Evolution – Leben ist veränderlich
- S 6 Tarnung – Warnung – Werbung
- S 7 Ökosystem Wald
- S 8 Spitzenreiter im Tierreich
- S 9 Klimazonen – eine tierische Weltreise

## **Forschungs-Workshops**

Die Führung ist im Workshop enthalten.

- S F1 Vögel
- S F2 Naturwissenschaftliche Zeichnung
- S F3 Mikroskopieren: Schmetterlinge und andere Krabbeltiere
- S F4 Früchte und Samen

## **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

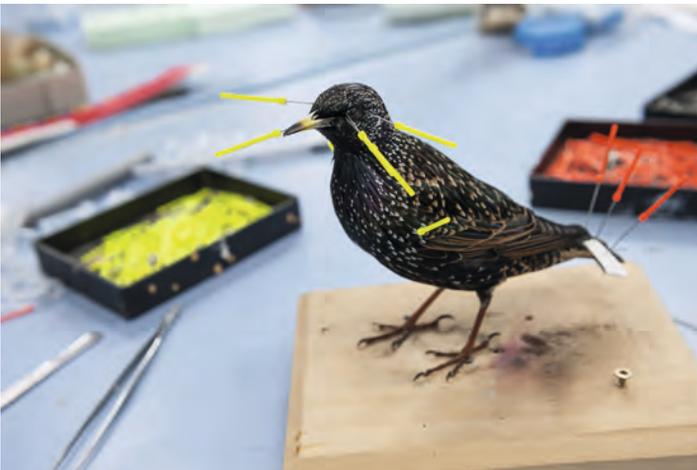
- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage

# Führungen

*Einfache und erweiterte.* Die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Inhaltsfeldern der **Kerncurricula** Biologie/Hessen ist am Rand vermerkt. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die **Inhaltsfelder (IF)** folgendermaßen nummeriert:

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| 1 | Biologische Strukturen und ihre Funktion                | 5 | Stoffwechsel und Regelmechanismen                  |
| 2 | Informationsfluss im Organismus und zwischen Organismen | 6 | Fortpflanzung und Entwicklung                      |
| 3 | Funktionsteilung im Organismus                          | 7 | Vielfalt, Veränderung und Abstammung von Lebewesen |
| 4 | Wechselwirkungen in Ökosystemen                         |   |  |

Ebenfalls am Rand vermerkt ist die Einordnung in die **Lehrpläne** von **Hessen** und **Rheinland-Pfalz**. Verwendete Abkürzungen: H – Hauptschule, R – Realschule, G – Gymnasium. „Biologie R 7.2“ unter Hessen entspricht dem Thema „7.2 Evolution“ im Lehrplan von Hessen für die Realschule. „Biologie TF1“ unter Rheinland-Pfalz entspricht dem **Themenfeld (TF) 1** im Lehrplan Biologie für Rheinland-Pfalz. „NAWI TF1“ unter Rheinland-Pfalz entspricht dem Themenfeld 1 im Rahmenlehrplan Naturwissenschaften für Rheinland-Pfalz.



## THEMEN

Überblicksführung  
Aufgaben eines Museums  
Präparation

S1

**Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur**

Eine allgemeine Führung für alle, die das Museum Wiesbaden zum ersten Mal besuchen. Diese Erkundungstour führt die Schülerinnen und Schüler zu den Highlights der Ausstellung und vermittelt zugleich, wie ein Tierpräparat entsteht und welche Aufgaben ein Museum – von der wissenschaftlichen Sammlung bis zur Präsentation wechselnder Ausstellungen – hat.

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen  
Gebisstypen

S2

**Rund ums Säugetier**

Gleich und doch verschieden – was macht ein Tier zum Säugetier? Welche Funktionen haben das weiße Fell des Eisbären oder die Streifen des Zebras? Wie sind Pottwal und andere Meeressäuger an das Leben im Wasser angepasst? Wie kann ich einem Tier ansehen, wo es lebt, sich fortbewegt und was es frisst? Durch den Vergleich von Ähnlichkeiten und Unterschieden wird der Zusammenhang von Struktur und Funktion begreifbar.

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, R 5.3,  
IGS 6.2, G 5.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen  
Fortpflanzungsstrategien

S3

**Vögel – von Flügeln, Schnäbeln und Füßen**

Wieso können Vögel fliegen? Was verraten Schnabel und Füße über Lebensraum und Ernährung des Vogels? Was lässt sich an der Balz der Paradiesvögel und den unterschiedlichen Nesttypen über die Fortpflanzungsstrategien erkennen? Die zahlreichen Exponate aus der weltumspannenden Vogelsammlung des Museums sind besonders gut geeignet, um einen umfassenden Einblick in die Welt der Vögel zu geben und die Vielfalt dieser Tiergruppe zu verdeutlichen.

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, IGS 6.2, G 6.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

In der erweiterten Führung werden die verschiedenen Funktionsweisen des Schnabels von den Schülerinnen und Schülern zunächst eigenständig erarbeitet und in der abschließenden Ergebnispräsentation zusammengetragen. Im Mittelpunkt stehen dabei das genaue Beobachten, das Vergleichen von Merkmalen sowie das naturwissenschaftliche Zeichnen als zentrale Arbeitsweisen der Biologie.

Pfeifreher  
Whistling Heron  
*Ardea herodias*



Nymphensittich  
Cockatiel  
*Nymphicus hollandicus*



Riesenturako  
Great Blue Tur  
*Cathartes aura*

**Buntlokan**  
Green-winged toucan  
*Melanerhynchus atrovirens*



**Blau-throated bee-eater**  
*Merys sibilans*

**European Bee-eater**  
*Merys sibilans*

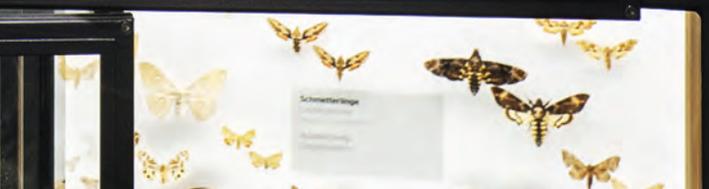


**Scharlachspint**  
*Merops sibilans*

**Blauschwanzspint**  
*Merops sibilans*

**Rotkehlspint**  
*Merops sibilans*

**Schmetterlinge**



**THEMEN**

Anpassungen  
Wirbeltierklassen  
Landgang

**HESSEN**

Biologie IF 1, 5, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, IGS 6.2,  
G 6.2–4

**RHEINLAND-PFALZ**

NAWI TF 3, TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

S4  

---

## **Angepasst! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft**

Ein Leben im Wasser stellt Lebewesen vor andere Herausforderungen als ein Leben an Land oder in der Luft. Zentrales Thema ist die Art und Weise, wie speziell Wirbeltiere an die verschiedenen Lebensräume angepasst sind und welche Charakteristika die einzelnen Wirbeltierklassen auszeichnen. Ebenfalls thematisiert wird, inwieweit diese Veränderungen notwendig waren, um – ausgehend vom Wasser -weitere Lebensräume zu besiedeln.

**THEMEN**

Fossilien  
Erdzeitalter  
Entwicklung

**HESSEN**

Biologie IF 1, 7  
Biologie H 7.2, R 7.2,  
IGS 7.3, G 6G2

**RHEINLAND-PFALZ**

Biologie TF 2

S5  

---

## **Evolution**

Wie lange gibt es schon Leben auf der Erde? Wen gab es zuerst – Tiere oder Pflanzen? Willkommen zu einer Zeitreise zu den Lebewesen der Wiesbadener Urzeit! Anhand von Fossilien werden einzelne Erdzeitalter mit ihren Klimabedingungen und Lebensformen genauer betrachtet. Dabei werden die Prozesse veranschaulicht, die zur Bildung von Fossilien führen. Sie zeugen von der Veränderlichkeit von Lebewesen und zeigen entscheidende Neuentwicklungen, die den Schritt der Wirbeltiere vom Wasser ans Land und in die Luft ermöglichten.

**THEMEN**

Fossilien  
Erdzeitalter  
Entwicklung

**HESSEN**

Biologie IF 1, 7  
Biologie H 7.2, R 7.2,  
IGS 7.3, G6G2

**RHEINLAND-PFALZ**

Biologie TF 2

S6  

---

## **Tarnung – Warnung – Werbung**

Grün auf grün wie ein Laubfrosch oder farbenfroh und auffällig wie Wespe oder Pfau. Diese Führung beleuchtet, welche Funktionen Farben als Mittel der Kommunikation im Tierreich haben, welche Rolle sie bei der Anpassung an den Lebensraum spielen und wie sie überhaupt zustande kommen.





## THEMEN

Europäische Wälder  
Tropische Wälder

## HESSEN

Biologie IF 4, 5, 7  
Biologie H5/6,9, R6.2,  
IGS 6.3, G 7.3

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 5

S7

**Ökosystem Wald**

Keiner lebt für sich allein, sondern steht permanent in Wechselbeziehung zu anderen Lebewesen und seiner Umwelt. Welcher Art diese Beziehungen sind, ob Räuber-Beute, Symbiose oder Parasitismus, welcher Möglichkeiten sich die Tiere bedienen, um zu überleben, soll diese Führung aufzeigen. Dabei wird auch auf die Ökosystemfunktionen der einzelnen Lebewesen im Wald eingegangen und anschaulich dargestellt, wie eine Art ihre ökologische Nische besetzen kann.

## THEMEN

Überblicksführung  
für Wandertage  
Artenvielfalt

## HESSEN

Biologie IF 1, 7

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 2

S8

**Spitzenreiter im Tierreich**

Um in der Natur bestehen zu können, haben manche Tiere enorme Fähigkeiten und Besonderheiten entwickelt und halten dabei beachtliche Rekorde hinsichtlich Gefährlichkeit, Körpergröße oder Geschwindigkeit. All dies erkunden wir bei einem lockeren Rundgang durch die Ausstellung und erfahren dabei einiges über die Vielfalt der Natur und die treibende Kraft für solche besonderen Anpassungen.

## THEMEN

Lebensräume  
Klimazonen  
Biodiversität

## HESSEN

Biologie IF 1, 4, 7

## RHEINLAND-PFALZ

Biologie TF 1

S9

**Klimazonen – eine tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, durch den südamerikanischen Dschungel und die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Die verschiedenen Lebensräume und ihre typischen tierischen Vertreter stehen im Mittelpunkt der Führung. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie das jeweilige Klima die Natur und die Lebensbedingungen der Tiere prägt.



# Forschungs-Workshops

In den Forschungs-Workshop ist die Führung integriert.

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H5/6.8, IGS 6.2, G 6.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

SF1

## Vögel

Wieso können Vögel fliegen? Was verraten Schnabel und Füße über Lebensraum und Ernährung des Vogels? Die zahlreichen Exponate aus der weltumspannenden Vogel-sammlung des Museums sind besonders geeignet, um einen umfassenden Einblick in die Welt und die Vielfalt dieser spannenden Tiergruppe zu geben. Im Workshop wird, geleitet von Aufgaben im Forschungsheft, mikroskopiert, beobachtet, gemessen und gezeichnet. Themen sind: Federtypen, Vergleich zwischen Vogel- und Säugerknochen, Anpassungen von Füßen und Schnäbeln sowie weitere Tiere, die ebenfalls den Luftraum für sich erobert haben.

## THEMEN

Zeichentechniken  
Mikroskopie  
Vorteile des Zeichnens

## HESSEN

Kunst G 7G.1, G 7.1

## RHEINLAND-PFALZ

Kunst Sek1 AB Zeichnung

SF2

## Naturwissenschaftliche Zeichnung

Das naturwissenschaftliche Zeichnen ist ein fester Bestandteil der Biologie. Der Schwerpunkt liegt auf dem genauen Betrachten, Erkennen und Festhalten der charakteristischen Merkmale durch das Zeichnen. Bei einer kurzen Überblicksführung werden an Stationen verschiedene Zeichentechniken erklärt, wie Skizze, Proportion und Schraffur, und die zu zeichnenden Objekte der Ausstellung vorgestellt. Auf Wunsch kann das Zeichnen an Stereo-Mikroskopen mit einbezogen werden.





**THEMEN**  
Insekten  
Anpassungen

**HESSEN**  
Biologie IF 1, IF 7

**RHEINLAND-PFALZ**  
NAWI TF 2  
Biologie TF 1, TF 2

SF 2

### **Mikroskopieren: Schmetterlinge und andere Krabbeltiere**

Mit Stereo-Mikroskopen (bis 35-fache Vergrößerung) lassen sich kleine Dinge mal ganz groß betrachten. Schmetterlinge, Käfer, Fliegen oder Bremsen sehen sehr verschieden aus, ernähren sich ganz unterschiedlich und sind doch alle Insekten. Unter dem Mikroskop lässt sich genau erkennen, womit die Bremse sticht, der Schmetterling den Blütennektar schlürft und welches Geheimnis hinter den Farben der Schmetterlingsflügel steckt.

Der Workshop ist durch die Arbeit mit Stereo-Mikroskopen eine gute Vorbereitung auf das Mikroskopieren an Durchlicht-Mikroskopen in der Schule.

**THEMEN**

Bau  
Ausbreitungsstrategien

**HESSEN**

Biologie IF 1, 6  
Biologie H5/6.7, R 5.2,  
IGS 5.2, G 5.4

**RHEINLAND-PFALZ**

NAWI TF 4  
Biologie TF 4

**SF 4****Samen und Früchte**

Die meisten Pflanzen können nicht weg von dem Ort, an dem sie wachsen. Daher haben sie verschiedene Methoden entwickelt, wie ihre Nachkommen neue Lebensräume erreichen können. Schmackhafte Erdbeeren, festhaftende Kletten und Pustebäumen sind nur ein paar Beispiele. In kleinen Experimenten und mit dem forschenden Blick durch die Stereo-Mikroskope wird der Frage auf den Grund gegangen, welche Strategien Pflanzen für ihre Ausbreitung entwickelt haben.

## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

**A Modellieren in Ton**

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

**Tipp:** Gut kombinierbar mit der Führung „Rund ums Säugetier“ – Entwerfen eines Fantasiertieres mit den entsprechenden Anpassungen

**B Malen mit Ölkreiden**

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten. Seien es die bunten Farben der Schmetterlinge, die Warntracht eines Feuersalamanders oder die Streifen des Zebras.

**C Collage**

Mit verschiedenen Materialien, wie Federn, Stoff, Glanzpapier und Ölkreide, wird ein Einzeltier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen, das perfekt getarnte „Lebende Blatt“ oder der auffällig warnende Pfeilgiftfrosch im Regenwald sein.

**D Erdfarben – selbst herstellen**

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen gleich anschließend zum Einsatz – vielleicht für den Maulwurf in seinem Erdbau oder eines der anderen Tiere, die in der Ausstellung entdeckt werden können.

**E Lebensraum-Collage**

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: eine Station der „Tierischen Weltreise“ oder Wald. Geeignet als Gruppenarbeit.



# SEKUNDAR- STUFE II



## **Führungen** *einfache*

S 10 Ökologie und Biodiversität

S 11 Verhalten

S 12 Evolution

# Führungen

Die Angaben am Rand beziehen sich auf die Zuordnung des Themas in den Lehrplänen bzw. Kerncurricula der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz für das Fach Biologie.

## THEMEN

Umweltfaktoren  
Ökologische Nische

## HESSEN

Kerncurriculum Biologie, Q2.1

## RHEINLAND-PFALZ

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 3

S10

## Ökologie und Biodiversität

Das Wechselspiel der verschiedenen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren beeinflusst die Lebewesen und schlägt sich in ihrem Äußeren und ihrem Verhalten nieder. Dies wird exemplarisch an verschiedenen Objekten in der Ausstellung verdeutlicht. Auf die klassischen Aspekte der Ökologie wird dabei ebenso eingegangen wie auf die Bedeutung der Biodiversität oder die Problematik der Neobiota.



**THEMEN**

Lernformen  
Verhaltensökologie

**HESSEN**

Kerncurriculum Biologie, Q3.2

**RHEINLAND-PFALZ**

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 4

S11

**Verhalten**

Für das Fach Verhaltenskunde bieten die Dauerausstellungen zahlreiche Anwendungsbeispiele. So wird im Raum der Farbe das Thema Kommunikation behandelt (Warnung, Tarnung, Werbung). Insbesondere ethologische Strategien bezüglich sexueller Selektion werden vorgestellt.

**THEMEN**

Auf Darwins Spuren  
Evolutionen  
Evolutionen  
Evolutionen

**HESSEN**

Kerncurriculum  
Biologie, Q4.1, Q4.4

**RHEINLAND-PFALZ:**

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 6

S12

**Evolution**

Ausgehend von den historischen Anfängen bei Darwin bis hin zur synthetischen Evolutionstheorie vollzieht die Führung die Entwicklung des Evolutionsgedankens nach. Evolutionsfaktoren wie Variabilität, Mutation oder sexuelle Selektion, Evolutionsbelege wie Fossilien, Homologien oder Konvergenzen sowie die Mechanismen der Artbildung lassen sich bei einem Gang durch die Ausstellungen der Naturhistorischen Sammlungen anschaulich vertiefen.



## Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher/innen

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Wiesbaden besteht mehrmals im Jahr die Möglichkeit, die Ausstellungen des Museum Wiesbaden sowie die museumspädagogischen Angebote und Arbeitsräume unter verschiedenen Themenstellungen kennenzuernen.

---

**Informationen und Kontakt: [schule@museum-wiesbaden.de](mailto:schule@museum-wiesbaden.de)**

---

Das Jahresprogramm der Fortbildungen finden Sie auf der Internetseite des Museum Wiesbadens unter „Lehrfortbildung“ – [www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)



# Ihr Besuch bei uns

Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden  
Fon 0611/335 2250, Fax 0611/ 335 2192  
[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)  
[museum@museum-wiesbaden.de](mailto:museum@museum-wiesbaden.de)

Bei geführten  
Gruppen kann ein  
früherer Beginn  
vereinbart werden.

## Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr–So
–	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–20:00	10:00–17:00

Preise für  
Führungen und  
Workshops finden  
Sie auf Seite 16.

An Feiertagen, auch montags, 10:00–17:00 geöffnet.  
1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.

## Eintritt

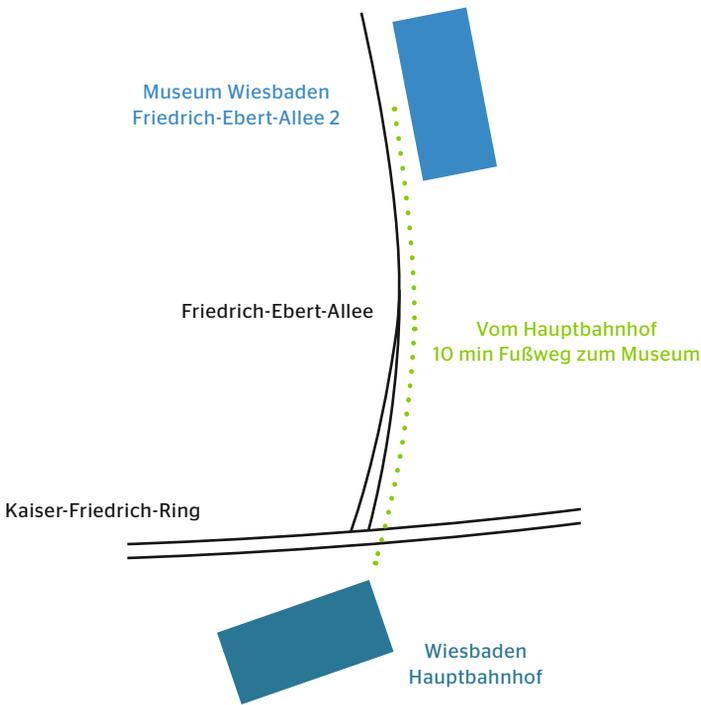
**Freier Eintritt** für alle pädagogischen Gruppen und ihre Begleitpersonen in die Dauerausstellungen.

**Freier Eintritt** für Lehrkräfte zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs.

Reduzierte Eintritte in die Sonderausstellungen.

Details siehe unter [www.museum-wiesbaden.de/preise](http://www.museum-wiesbaden.de/preise)





## Verkehrsanbindung

Bahn: Zum Hbf Wiesbaden mit DB und S1, S8 und S9  
aus Richtung Frankfurt und Mainz

Vom Hbf 10 min Fußweg zum Museum

Linienbusse: Rheinstraße und Wilhelmstraße

PKW und Reisebusse: A 66, Abfahrt Wiesbaden-Erbenheim,  
Richtung Stadtmitte, Parkhaus Rheinstraße

Busparkplätze: Friedrich-Ebert-Allee in Richtung  
Hauptbahnhof

## Service

Gepäck: Für Jacken und Rucksäcke stehen Gruppenkisten  
(Schlüssel an der Pforte erhältlich) sowie Schließfächer  
(Pfand 1,- Euro) zur Verfügung.

Pausen: Im Untergeschoss können Gruppen ihren mit-  
gebrachten Imbiss verzehren. Das Museumscafé im Erd-  
geschoss bietet Speisen und Getränke an.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Der gesamte  
Ausstellungsbereich ist barrierefrei.

Ausleihbare Rollstühle, Buggies und Sitzhocker im Foyer.

# Index

- Anpassungen G6, G8, S2,  
S3, S4, S6, S8, SF1, SF4
- Artenvielfalt S9, S10
- Bären K3, K5, G3, G10
- Bewegung G6, S4
- Biodiversität S9, S10
- Darwin S5, S12
- Einführung G1
- Eiszeit G5, GF3
- Elefanten G7
- Erdzeitalter G5, GF3, S5
- Erkundungstour K1, G1, S1
- Evolution S4, S5, S12
- Farben G4, S6
- Federn G6, S3, SF1
- Fische G6, S4
- Fliegen G6, S3, S4, SF1
- Fortpflanzung S2, S3
- Fossilien G5, GF3, S5
- Früchte SF4
- Gebiss G7, S2
- Gepard G6, G8, S8
- Haie G6, G7
- Heimische Tiere K2, K3, K5,  
G2, G3, G5, G10, GF1, GF2
- Insekten K5, G10, GF2, SF3
- Klimazonen K4, S9
- Kommunikation G4, S6, S11
- Kontinente K4, G9
- Landgang S4
- Laufen G6, S4
- Lebensräume K4, G6,  
G9, S7, S9, S10, SF1
- Mammut G5, GF3
- Mensch G5, G7
- Mikroskopie GF2, SF1,  
SF2, SF3, SF4
- Mimikry S6
- Muskeln G6
- Neobiota S10
- Ökologie K4, G6, G9,  
S7, S9, S10, SF1
- Ökosysteme S7, S9
- Paläontologie G5, GF3, S5
- Parasitismus S7
- Pinguin K4
- Präparation G1, S1
- Rekorde G8, S8
- Samen SF4
- Säugetiere S2
- Schädel G7, S2
- Schmetterlinge K5, G10,  
GF2, SF3
- Schnäbel S3
- Schwimmen G6, S4
- Skelett G6, G7, S2
- Spuren G2, K2
- Symbiose S7
- Tarnung G4, S2, S3, S6, S11
- Täuschung G4
- Tropische Wälder S7
- Verhalten S11
- Vielfalt K4, G8, G9, S8, S9
- Vogelzug K3, G3, S3, GF1
- Vögel G6, G8, S3, SF1
- Wal G6, G8, S8
- Wald K2, K3, G2, G3, GF1, S7
- Wandertage G1, G8, G9, G10,  
S1, S8, S9
- Warmzeit G5
- Warnung G4, S6, S11
- Werbung G4, S6, S11
- Wiesbaden K1, G1, G5, GF3, S1
- Winter K3, G3, GF1
- Winteraktive Tiere  
K3, G3, GF1
- Winterruhe K3, G3, GF1
- Winterschlaf K3, G3, GF1
- Winterstarre K3, G3, GF1
- Wirbeltiere S4, S5
- Wolf K2, K5, G2, G10, S2, S7
- Wunschtier K5, G10
- Zähne G7, S2
- Zeichnen SF1, SF2



## **Impressum**

Natur im Museum entdecken  
Angebote für Schulen und Kindertagesstätten

Autoren: Gabriele Knepper, Hannes Lerp, Fritz Geller-Grimm, Bernd Fickert,  
Astrid Lembcke-Thiel, Daniel Altzweig

Redaktion und Lektorat: Hannes Lerp, Gabriele Knepper, Fritz Geller-Grimm

Korrektur: Hannes Lerp, Klaus Rassinger, Astrid Lembcke-Thiel,

Daniel Altzweig

Gestaltung: Frank Übler

Fotos: Bernd Fickert und Ed Restle, Museum Wiesbaden

1. Auflage 2017

ISBN 978-3-89258-114-7

Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden

Fon 0611/335 2250, Fax 0611/335 2192

[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)

[museum@museum-wiesbaden.de](mailto:museum@museum-wiesbaden.de)

**HESSEN**





LIONS CLUB WIESBADEN







## GRUNDSCHULE / HORTGRUPPEN

### S. 26 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Im Wald unterwegs / Tiere im Winter / Versteckt – entdeckt!  
/ Wiesbaden in der Eiszeit / Bewegt! / Auf den Zahn gefühlt /  
Spitzenreiter im Tierreich / Tierische Weltreise / Wünsch Dir ein Tier!

### S. 31 **Forschungs-Workshops**

Tiere im Winter / Schmetterlinge und andere Krabbeltiere / Wiesbaden in der Eiszeit

### S. 32 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden /  
Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage

## SEKUNDARSTUFE I

### S. 36 **Führungen** *einfache und erweiterte*

Hereinspaziert! / Rund ums Säugetier / Vögel / Angepasst! / Evolution  
/ Tarnung – Warnung – Werbung / Ökosystem Wald / Spitzenreiter im Tierreich /  
Klimazonen – eine tierische Weltreise

### S. 44 **Forschungs-Workshops**

Vögel / Naturwissenschaftliche Zeichnung / Mikroskopieren: Schmetterlinge  
und andere Krabbeltiere / Früchte und Samen

### S. 47 **Kreativ-Workshops**

Modellieren in Ton / Malen mit Ölkreiden  
Collage / Erdfarben – selbst herstellen / Lebensraum-Collage

## SEKUNDARSTUFE II

### S. 50 **Führungen** *einfache*

Ökologie und Biodiversität / Verhalten / Evolution



# Museum Wiesbaden und die Naturhistorischen Sammlungen

Das in den 1820er-Jahren von Bürgern gegründete und aus drei Museen hervorgegangene Museum Wiesbaden vereint heute Kunst und Natur in einem Haus. Daraus ergeben sich spannende Wanderungen zwischen den Welten. Künstlerinnen und Künstler erfahren in ihrer Kindheit oft ähnliche Naturerlebnisse wie diejenigen, die den Naturwissenschaften ihr Leben widmen.

In den 2013 wiedereröffneten Dauerausstellungen der Naturhistorischen Sammlungen lassen sich Phänomene entdecken, die beiden zum Thema reichen.

Form, Farbe, Bewegung und Zeit lauten die Oberbegriffe für die vier Themenräume der Ausstellung. Besondere Schulung erfährt die Wahrnehmung, die durch Präsentation erstklassiger Naturobjekte die Besucher gezielt Fragen stellen lässt. Die bilingualen Ausstellungen bieten Platz für zahlreiche Interessen, besonders die der Schulen.

Ist uns heute das Fotografieren überall und jederzeit möglich, so lädt die Abteilung für Natur zusätzlich zum Zeichnen ein. Dafür stehen für jeden Besucher Papier und Bleistift in den Sammlungsräumen bereit. Kindern ist das zeichnerische Erkunden und Entdecken meist eine Freude und bietet Aus-

gleich und Erkenntnisgewinn. Erwachsene ziehen sich dagegen oft, etwas auf Papier darzustellen. Dabei hilft selbst einfachstes Illustrieren unsere Welt zu erkennen und besser zu verstehen. Wer tiefer in die Möglichkeiten zeichnerischer Darstellung eintauchen möchte, dem stehen diverse Angebote der Abteilung Bildung und Vermittlung offen.

Vielfältig sind die neuen Ausstellungen der Natur nutzbar – ob bei der Suche nach den Tieren des Winters oder der Evolution der Säugetiere. Da gilt es oft nur zu staunen und sich von der Vielfalt inspirieren zu lassen. Für speziellere Interessen bietet das Landesmuseum zusätzliche Sonderausstellungen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es bei einem Unterrichtsgang, Wandertag oder Ferienaustausch!





LIONS CLUB WIESBADEN



Liebe Lehrkräfte  
und Erzieher/  
innen,

eines der Ziele des Lions Club Wiesbaden ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Weil uns besonders auch die Naturwissenschaften am Herzen liegen, konnte in Zusammenarbeit mit dem Museum Wiesbaden ein Bildungs- und Vermittlungsangebot entwickelt und erprobt werden, das Kindern und Jugendlichen die Objekte der Natur im Museum näherbringt. Im Museum wurde unter anderem ein Forscherraum fortentwickelt und ausgebaut, in dem selbstständig an Mikroskopen die Natur im Kleinen entdeckt werden kann.

Aus Anlass des 100. Jubiläums der weltweiten Lions-Bewegung werden schließlich einhundert kostenfreie Führungen angeboten, deren Inhalte Sie in der vorliegenden Broschüre aussuchen können. Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch im Museum Wiesbaden.

Peter Mildenberger  
Past-Präsident des Lions Club Wiesbaden



## Willkommen im Museum Wiesbaden!

Die Natur im Museum Wiesbaden ist ein eigener Kontinent, der entdeckt werden will: Die Vielfalt der Farben und Formen der Natur, die langen Zeiträume, in denen sich das Leben auf der Erde entwickelt hat und die verschiedenen Weisen, in denen sich die Bewohner dieses Planeten fortbewegen, all das sind Themen der Naturhistorischen Sammlungen des Museums Wiesbaden.

Wir möchten Sie ermuntern, das Museum Wiesbaden als außerschulischen Lernort zu nutzen und im besten Sinne in Besitz zu nehmen. Das Angebot dieser Broschüre ist auf Lehr- und Erziehungspläne abgestimmt und lädt Sie mit vielfältigen Anknüpfungen an Unterricht und Erziehung zum Besuch mit Ihren Klassen und Gruppen bei uns ein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und viele Aha-Erlebnisse in der Natur des Museums Wiesbaden.

Alexander Klar  
Direktor des Museums Wiesbaden

# Unsere Angebote im Überblick

Neben den detailliert vorgestellten Führungs- und Workshop-Angeboten bietet das Museum Wiesbaden folgende Möglichkeiten an:

## **Sie führen selbst durch die Ausstellungen?**

Auch wenn Sie selbst führen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung, damit es zu keinen Überschneidungen kommt. Das Museum Wiesbaden stellt Ihnen, nach Absprache, folgende Materialien zur Verfügung:

---

**Klemmbretter mit Papier und Bleistift in den  
Ausstellungsräumen**

---

**Hands-on-Materialien aus dem Fundus**

---

**Museumswagen zu bestimmten Themen (beispielsweise zu Schädeln und Zähnen)**

---

**Informationen auf der Internetseite ([www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)) zu Themen des Unterrichts (beispielsweise zu Evolution und Ökologie)**

---

**Quize an der Kasse oder auf der Internetseite ([www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de))**

---

**einen Forschungsraum mit Mikroskopen und Präparaten**

---



## Formate

### Führung

---

Dauer: 45 Minuten

---

Im Dialog mit den Kindern/Jugendlichen sowie mit Hands-On-Materialien werden die verschiedenen Themen anschaulich vermittelt.

### Erweiterte Führung

---

Dauer: 90 Minuten

---

Die Führung wird um weitere handlungsorientierte Elemente, wie das Zeichnen und genaue Beobachten in der Ausstellung, kleine Experimente oder eine Rallye erweitert.



Freier Eintritt für alle pädagogischen Gruppen und ihre Begleitpersonen in die Dauerausstellungen.

## Preise für Führungen und Workshops

### Führung *einfach*

---

Dauer: 45 Minuten

---

45,- Euro

---

### Führung *erweitert*

---

Dauer: 90 Minuten

---

75,- Euro

---

### Forschungs-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

In jeden Forschungs-Workshop ist ein Führungsteil integriert. Im Anschluss daran untersuchen die Schülerinnen und Schüler selbstständig – meist in Stationenarbeit – verschiedene Präparate oder führen kleinere Versuche durch. Dabei kommen themenabhängig die Stereo-Mikroskope (bis 35-fache Vergrößerung, halber Klassensatz) im Forschungsraum des Museums zum Einsatz.

### Führung mit Kreativ-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

Im Anschluss an eine Führung werden die jeweiligen Themen in verschiedenen Kreativ-Workshops vertieft, die eine gestalterische Auseinandersetzung mit dem Gesehenen und Erlebten ermöglichen.

### Forschungs-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

90,- Euro

---

### Führung mit Kreativ-Workshop

---

Dauer: 135 Minuten

---

90,- Euro

---



## **Bildungsrelevante Themen**

Diese Broschüre enthält eine Reihe von Angeboten, die speziell an die Bedürfnisse der KiTas und Schulen angepasst und vielfach erprobt sind. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie unser Haus für Ihr eigenes Thema besuchen wollen. Gerne unterbreiten wir Ihnen hierzu ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Führungsangebot. Weitere Angebote bieten wir zu unseren Sonderausstellungen, die Sie auf unserer Homepage finden.

## **Gruppengrößen**

Für Kindergärten empfehlen wir Gruppengrößen bis zu 10 Kindern, für Hortgruppen bis zu 20 Kindern. Schulklassen betreuen wir als ganze Klasse, raten jedoch bei sehr großen Klassen (ab 25 Kindern), die Gruppe zu teilen. Die Begleitpersonen beaufsichtigen die Gruppen während der Führung.



## **Beratung und Buchung**

Sie rufen oder mailen uns an und teilen uns Ihren Wunsch mit – wir klären mit den Führenden Termin und Thema und rufen Sie zurück oder schreiben Ihnen per Mail.

---

**Beratung / Buchung: Fon 0611/335 2185 oder [bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de](mailto:bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de)**

---

Freier Eintritt für Lehrkräfte zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs  
Reduzierte Eintritte in die Sonderausstellungen – Details siehe unter [www.museum-wiesbaden.de/preise](http://www.museum-wiesbaden.de/preise)

# KINDER- GARTEN

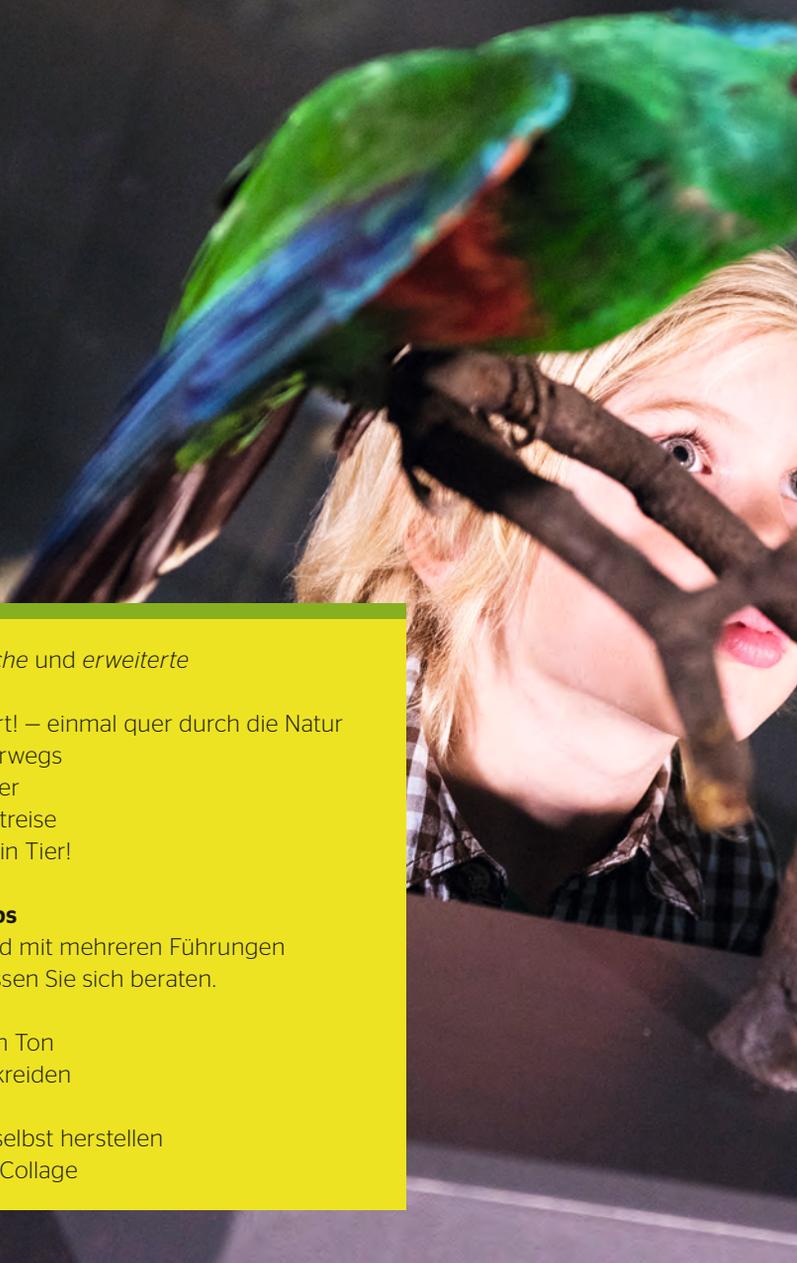
## **Führungen** *einfache und erweiterte*

- K1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- K2 Im Wald unterwegs
- K3 Tiere im Winter
- K4 Tierische Weltreise
- K5 Wünsch Dir ein Tier!

## **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage



# Führungen

*Einfache* und *erweiterte*. Die einfachen Führungen können mit verschiedenen Kreativ-Workshops kombiniert werden

Themen:  
Erkundungstour

K1

## Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur

Der Einstieg für alle, die das Museum zum ersten Mal besuchen. Zusammen erkunden wir, welche Überraschungen es in den Räumen der Natur zu entdecken gibt – ein Eisbär, ein Pottwalbaby und vieles mehr – und erfahren, wie die Tiere ins Museum kommen.

Themen:  
Tiere des Waldes  
Heimische Tiere

K2

## Im Wald unterwegs

Welche Tiere leben im Wald oder auch gleich vor der Haustür? Manchmal muss man schon ganz genau hinsehen oder wie ein Detektiv arbeiten, um sie zu entdecken. Sie können sich gut verstecken, hinterlassen aber Spuren, die uns zu ihnen führen.

Themen:  
Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

K3

## Tiere im Winter

Rehe und Wildschweine streifen bei Frost durch den Schnee. Spatzen und Meisen finden sich am Futterhäuschen ein. Viele andere Tiere sind im Winter nicht zu sehen. Kein Quaken und kein Kuckucksruf sind zu hören. Was machen diese Tiere im kalten Winter? Wir finden heraus, wo und wie sie auf ganz unterschiedliche Weise den Winter verbringen.





Themen:  
Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

K4

### **Tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, über den südamerikanischen Dschungel, durch die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Mit dem Globus unter dem Arm bereisen wir verschiedene Kontinente und lernen die Vielfalt der Erde und ihrer Tiere kennen.

Themen:  
Wunschtier

K5

### **Wünsch Dir ein Tier!**

Ihr seid in der Wal- oder Wolfgruppe und möchtet etwas über euer Gruppentier erfahren? Ihr kennt die Geschichten von Lars dem Eisbär und Lena Schneehase und wollt mehr über sie wissen? Bei „Wünsch Dir ein Tier!“ habt ihr die freie Auswahl, um welches Tier es bei eurem Museumsbesuch gehen soll.



## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

### A Modellieren in Ton

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

### B Malen mit Ölkreiden

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten, seien es die schillernden Schmetterlinge oder die vielen Streifen des Zebras.

### C Collage

Mit verschiedenen Materialien, wie z. B. Federn, Stoff, Glanzpapier oder Ölkreide, wird ein Tier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen oder das kleine Wildschwein sein, das gut versteckt hinter Gräsern verborgen liegt.

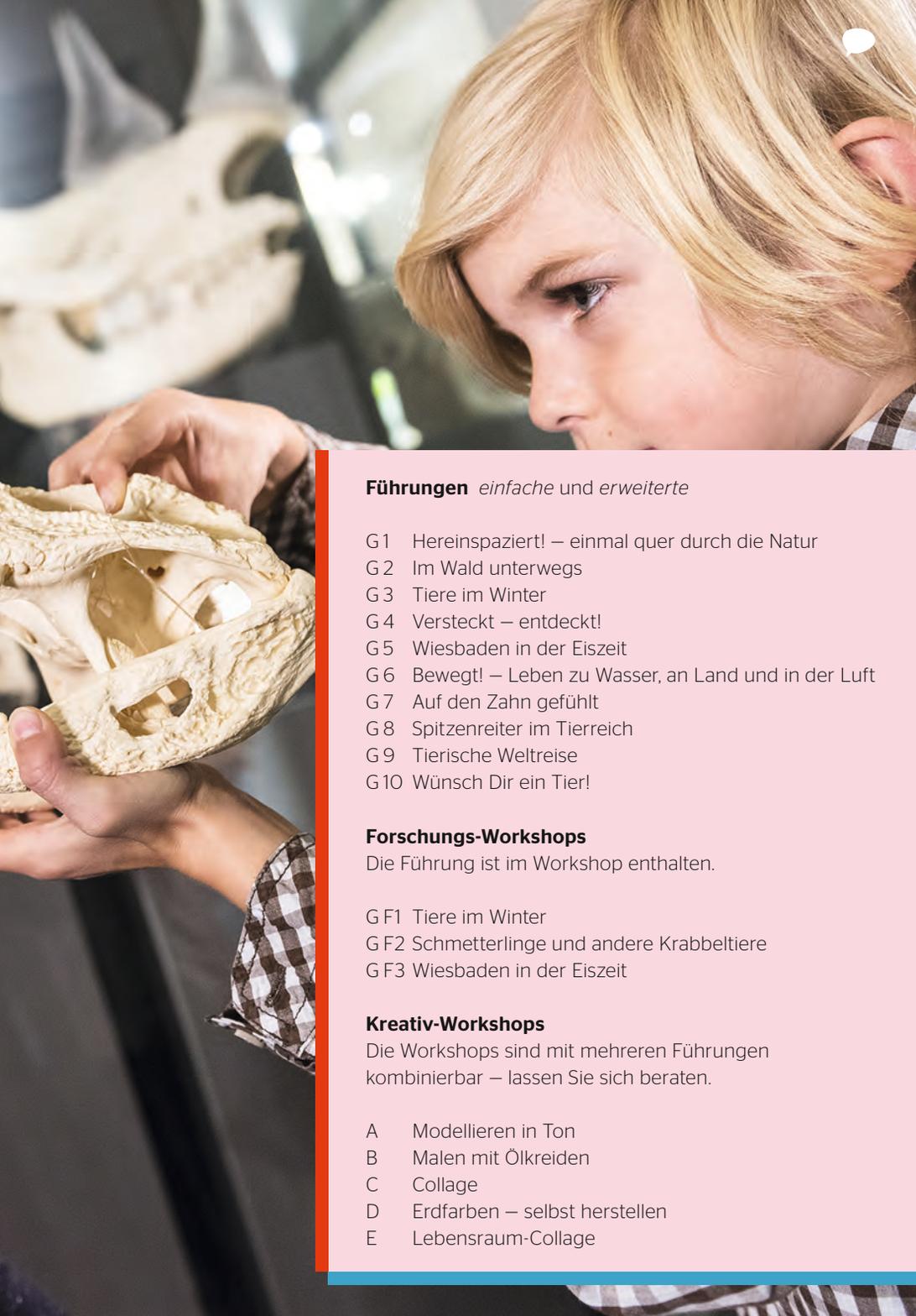
### D Erdfarben – selbst herstellen

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen gleich anschließend zum Einsatz – vielleicht für den Maulwurf in seinem Erdbau oder eines der anderen Tiere, die in der Ausstellung entdeckt werden können.

### E Lebensraum-Collage

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: Im Wald, Winterlandschaft oder eine Station der „Tierischen Weltreise“. Geeignet als Gruppenarbeit.





### **Führungen** *einfache und erweiterte*

- G1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- G2 Im Wald unterwegs
- G3 Tiere im Winter
- G4 Versteckt – entdeckt!
- G5 Wiesbaden in der Eiszeit
- G6 Beweg! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft
- G7 Auf den Zahn gefühlt
- G8 Spitzenreiter im Tierreich
- G9 Tierische Weltreise
- G10 Wünsch Dir ein Tier!

### **Forschungs-Workshops**

Die Führung ist im Workshop enthalten.

- G F1 Tiere im Winter
- G F2 Schmetterlinge und andere Krabbeltiere
- G F3 Wiesbaden in der Eiszeit

### **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage

# Führungen

*Einfache* und *erweiterte*. Die einfachen Führungen können mit verschiedenen Kreativ-Workshops kombiniert werden

## THEMEN

Überblicksführung  
für Wandertage  
Präparation

G1

### **Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur**

Eine allgemeine Führung für alle, die das Museum Wiesbaden zum ersten Mal besuchen. Diese Erkundungstour führt zu den Highlights der Ausstellung und vermittelt zugleich, wie Tiere und Pflanzen ins Museum kommen und welche Aufgaben ein Museum hat.

## THEMEN

Heimische Tiere  
Waldtiere

G2

### **Im Wald unterwegs**

Welche Tiere leben im Wald oder auch direkt vor unserer Haustür? Manchmal muss man ganz genau hinsehen oder wie ein Detektiv arbeiten, um sie zu entdecken. Sie können sich gut verstecken, hinterlassen aber manchmal Spuren, die uns zu ihnen führen.

## THEMEN

Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

G3

### **Tiere im Winter**

Rehe und Wildschweine streifen bei Frost durch den Schnee. Spatzen und Meisen finden sich am Futterhäuschen ein. Viele andere Tiere sind im Winter nicht zu sehen. Kein Quaken und kein Kuckucksruf sind zu hören. Was machen diese Tiere im kalten Winter? Wir erkunden, wo und wie sie auf ganz unterschiedliche Weise den Winter verbringen.

## THEMEN

Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

G4

### **Versteckt – entdeckt!**

Die Welt ist bunt. Aber welche Bedeutung haben Farben in der Natur? Warum ist der Eisbär weiß, die Wespe gestreift und das Pfauenmännchen so wunderschön schillernd und farbenfroh? Und wie kommen all diese Farben zustande? Diese und weitere Fragen werden in dieser Führung beantwortet.

---

**Workshop-Tipp:** Diese Führung ist besonders gut kombinierbar mit den Workshops *Malen mit Ölkreiden*, *Collage* oder *Erdfarben – selbst herstellen*.

---



## THEMEN

Wiesbaden  
Fossilien  
Eiszeit  
Erdgeschichte

G5

**Wiesbaden in der Eiszeit**

Mammuts und Löwen in Wiesbaden? Fossilien beweisen, dass das Leben in Wiesbaden und Umgebung in früheren Zeiten ganz anders war als heute. Bei dieser Zeitreise wird nachvollziehbar, wie Fossilien entstehen und was sie über die Vergangenheit verraten. Sie gibt einen Einblick in das steinzeitliche Leben der Jäger und Sammler. Geht man noch weiter in der Wiesbadener Erdgeschichte zurück, landet man plötzlich an einem tropischen Meeresstrand - mit Haien!

## THEMEN

Lebensräume  
Muskeln  
Skelett

G6

**Bewegt! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft**

Schwimmen können nicht nur Fische und fliegen nicht nur Vögel. In der Natur haben sich vielfältige Möglichkeiten der Fortbewegung entwickelt. Wie Tiere in Wasser, Land und Luft leben und welche Herausforderungen der Lebensraum an sie stellt, steht im Mittelpunkt dieser Führung.

## THEMEN

Aufgaben von Zähnen  
Gebisstypen  
Zahnpflege  
Zahnwechsel

G7

**Auf den Zahn geföhlt**

Wieso das Eichhörnchen die härtesten Nüsse knacken kann ohne stumpfe Zähne zu bekommen und wie oft der Elefant die Zähne wechselt, sind nur einige Fragen, die wir in dieser Führung beantworten. Dabei gehen wir auch darauf ein, welche Aufgaben Zähne bei Menschen und Tieren erfüllen und lernen ganz besondere Zähne kennen, z. B. von Narwal, Hai und Elefant.

## THEMEN

für Wandertage  
Artenvielfalt

G8

**Spitzenreiter im Tierreich**

Welches ist das größte Raubtier und welches das kleinste? Welcher Vogel ist der schwerste und kann dennoch fliegen? Manche Tiere haben enorme Fähigkeiten und Besonderheiten entwickelt und halten dabei beachtliche Rekorde. Dieser lockere Rundgang zu den Superlativen vermittelt Interessantes über die Lebensweise und Vielfalt von Tieren.

**THEMEN**  
für Wandertage  
Kontinente  
Lebensräume  
Vielfalt

**G9**

### **Tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, über den südamerikanischen Dschungel, durch die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Mit dem Globus unter dem Arm bereisen wir verschiedene Kontinente und lernen so die Vielfalt der Erde und ihrer Tiere kennen.

**THEMEN**  
für Wandertage  
Wunschtier

**G10**

### **Wünsch Dir ein Tier!**

Euer Klassentier ist der Pinguin, die Eule oder der Bär und ihr möchtet mehr darüber erfahren? Ihr macht eine Projektwoche zu Walen, habt gerade den „Findefuchs“ gelesen oder findet Schmetterlinge und andere Krabbeltiere spannend? Bei „Wünsch Dir ein Tier!“ habt ihr die freie Auswahl, um welches Tier oder welche Tiergruppe es bei eurem Museumsbesuch gehen soll.





# Forschungs-Workshops

In den Forschungs-Workshop ist die Führung integriert.

## THEMEN

Winterschlaf  
Winterruhe  
Winterstarre  
winteraktive Tiere  
Vogelzug

## GF1

### **Tiere im Winter**

An verschiedenen Stationen erforschen die Schülerinnen und Schüler selbstständig Vertreter der verschiedenen Überwintungsarten. Geleitet durch ihr Forschungsheft erkunden sie unter anderem, wie stark sich Sommer- und Winterfell unterscheiden, wie gut Fell oder Federn Wärme halten können oder zu welchem Tier die Trittspuren gehören, die im Winter noch zu finden sind.

## THEMEN

Insekten  
Vielfalt  
Mikroskopieren

## GF2

### **Schmetterlinge und andere Krabbeltiere**

Mit Stereo-Mikroskopen (bis 35-fache Vergrößerung) lassen sich kleine Dinge mal ganz groß betrachten. Schmetterlinge, Käfer, Fliegen oder Bremsen sehen unterschiedlich aus, ernähren sich verschieden und sind doch alle Insekten. Unter dem Stereo-Mikroskop lässt sich genau erkennen, womit die Bremse sticht, der Schmetterling den Blütennektar schlürft und welches Geheimnis hinter den Farben der Schmetterlingsflügel steckt.

## THEMEN

Eiszeit  
Steinzeit  
Fossilien

## GF3

### **Wiesbaden in der Eiszeit**

In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler Wiesbaden von einer ganz anderen Seite kennen. Wie sah es in der Eiszeit aus, als Mammuts, Löwen oder steinzeitliche Pferdejäger hier lebten? Und worin besteht der Unterschied zwischen Stein- und Eiszeit? Ziel ist es, einmal selbst Fossilien, wie einen echten Mammutzahn, oder Steinwerkzeuge in die Hand zu nehmen und praktisch nachzuvollziehen, wie das Leben der Menschen als Jäger und Sammler gewesen ist.



## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

### A Modellieren in Ton

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

### B Malen mit Ölkreiden

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten, seien es die schillernden Schmetterlinge oder die vielen Streifen des Zebras.

### C Collage

Mit verschiedenen Materialien, wie Federn, Stoff, Glanzpapier und Ölkreide, wird ein Tier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen oder das kleine Wildschwein sein, das gut versteckt hinter Gräsern verborgen liegt.

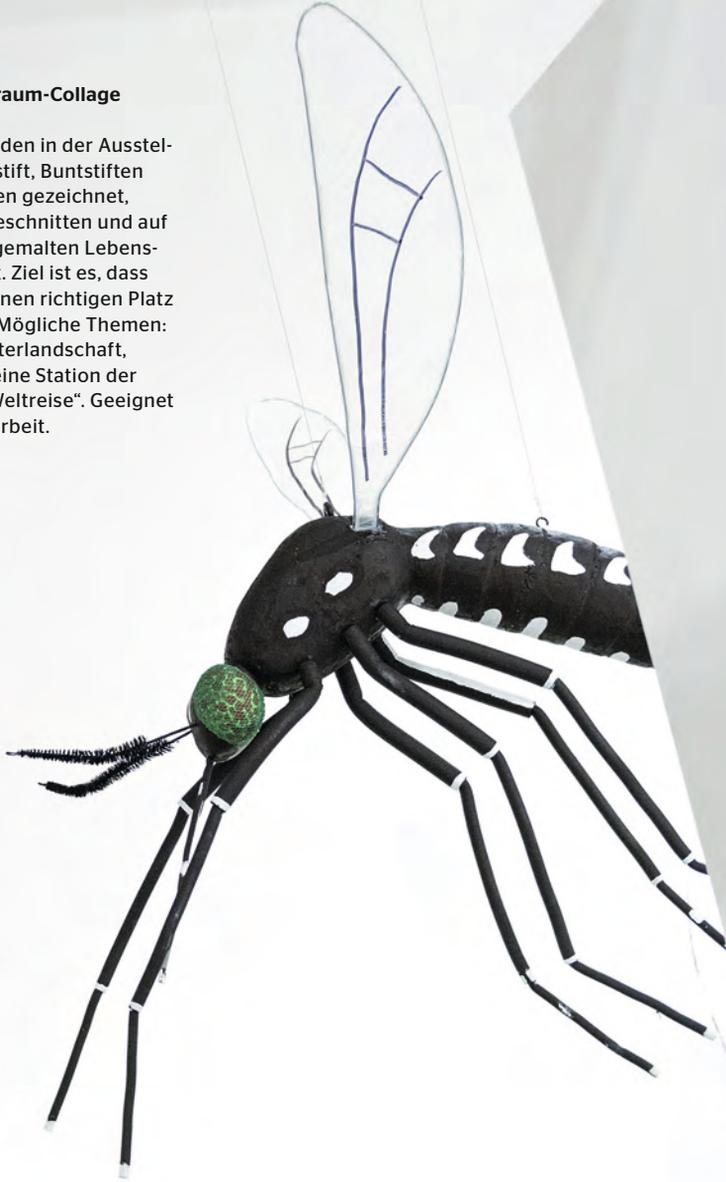
### D Erdfarben – selbst herstellen

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen anschließend gleich zum Einsatz – vielleicht zum Malen eines Maulwurfs in seinem Erdbau oder den eigenen Entwurf einer eiszeitlichen Höhlenmalerei.



## E Lebensraum-Collage

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: Im Wald, Winterlandschaft, Eiszeit oder eine Station der „Tierischen Weltreise“. Geeignet als Gruppenarbeit.



### **Führungen** *einfache und erweiterte*

- S 1 Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur
- S 2 Rund ums Säugetier
- S 3 Vögel – von Flügeln, Schnäbeln und Füßen
- S 4 Angepasst! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft
- S 5 Evolution – Leben ist veränderlich
- S 6 Tarnung – Warnung – Werbung
- S 7 Ökosystem Wald
- S 8 Spitzenreiter im Tierreich
- S 9 Klimazonen – eine tierische Weltreise

### **Forschungs-Workshops**

Die Führung ist im Workshop enthalten.

- S F1 Vögel
- S F2 Naturwissenschaftliche Zeichnung
- S F3 Mikroskopieren: Schmetterlinge und andere Krabbeltiere
- S F4 Früchte und Samen

### **Kreativ-Workshops**

Die Workshops sind mit mehreren Führungen kombinierbar – lassen Sie sich beraten.

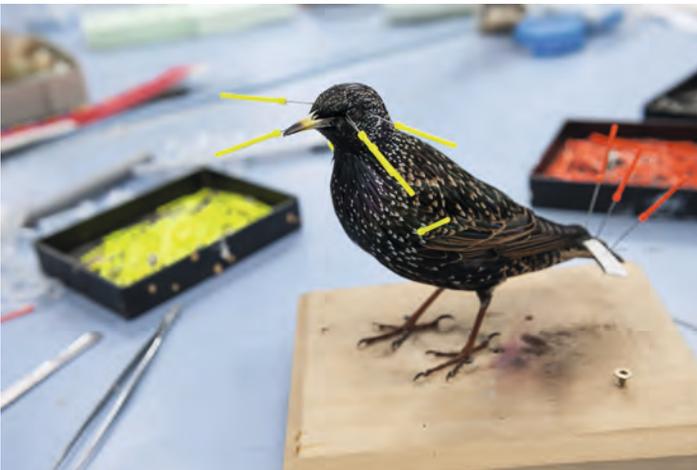
- A Modellieren in Ton
- B Malen mit Ölkreiden
- C Collage
- D Erdfarben – selbst herstellen
- E Lebensraum-Collage

# Führungen

*Einfache und erweiterte.* Die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Inhaltsfeldern der **Kerncurricula** Biologie/Hessen ist am Rand vermerkt. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die **Inhaltsfelder (IF)** folgendermaßen nummeriert:

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| 1 | Biologische Strukturen und ihre Funktion                | 5 | Stoffwechsel und Regelmechanismen                  |
| 2 | Informationsfluss im Organismus und zwischen Organismen | 6 | Fortpflanzung und Entwicklung                      |
| 3 | Funktionsteilung im Organismus                          | 7 | Vielfalt, Veränderung und Abstammung von Lebewesen |
| 4 | Wechselwirkungen in Ökosystemen                         |   |  |

Ebenfalls am Rand vermerkt ist die Einordnung in die **Lehrpläne** von **Hessen** und **Rheinland-Pfalz**. Verwendete Abkürzungen: H – Hauptschule, R – Realschule, G – Gymnasium. „Biologie R 7.2“ unter Hessen entspricht dem Thema „7.2 Evolution“ im Lehrplan von Hessen für die Realschule. „Biologie TF1“ unter Rheinland-Pfalz entspricht dem **Themenfeld (TF) 1** im Lehrplan Biologie für Rheinland-Pfalz. „NAWI TF1“ unter Rheinland-Pfalz entspricht dem Themenfeld 1 im Rahmenlehrplan Naturwissenschaften für Rheinland-Pfalz.



## THEMEN

Überblicksführung  
Aufgaben eines Museums  
Präparation

S1

**Hereinspaziert! – einmal quer durch die Natur**

Eine allgemeine Führung für alle, die das Museum Wiesbaden zum ersten Mal besuchen. Diese Erkundungstour führt die Schülerinnen und Schüler zu den Highlights der Ausstellung und vermittelt zugleich, wie ein Tierpräparat entsteht und welche Aufgaben ein Museum – von der wissenschaftlichen Sammlung bis zur Präsentation wechselnder Ausstellungen – hat.

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen  
Gebisstypen

S2

**Rund ums Säugetier**

Gleich und doch verschieden – was macht ein Tier zum Säugetier? Welche Funktionen haben das weiße Fell des Eisbären oder die Streifen des Zebras? Wie sind Pottwal und andere Meeressäuger an das Leben im Wasser angepasst? Wie kann ich einem Tier ansehen, wo es lebt, sich fortbewegt und was es frisst? Durch den Vergleich von Ähnlichkeiten und Unterschieden wird der Zusammenhang von Struktur und Funktion begreifbar.

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, R 5.3,  
IGS 6.2, G 5.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen  
Fortpflanzungsstrategien

S3

**Vögel – von Flügeln, Schnäbeln und Füßen**

Wieso können Vögel fliegen? Was verraten Schnabel und Füße über Lebensraum und Ernährung des Vogels? Was lässt sich an der Balz der Paradiesvögel und den unterschiedlichen Nesttypen über die Fortpflanzungsstrategien erkennen? Die zahlreichen Exponate aus der weltumspannenden Vogelsammlung des Museums sind besonders gut geeignet, um einen umfassenden Einblick in die Welt der Vögel zu geben und die Vielfalt dieser Tiergruppe zu verdeutlichen.

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, IGS 6.2, G 6.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

In der erweiterten Führung werden die verschiedenen Funktionsweisen des Schnabels von den Schülerinnen und Schülern zunächst eigenständig erarbeitet und in der abschließenden Ergebnispräsentation zusammengetragen. Im Mittelpunkt stehen dabei das genaue Beobachten, das Vergleichen von Merkmalen sowie das naturwissenschaftliche Zeichnen als zentrale Arbeitsweisen der Biologie.

**THEMEN**

Anpassungen  
Wirbeltierklassen  
Landgang

**HESSEN**

Biologie IF 1, 5, 6, 7  
Biologie H 5/6.8, IGS 6.2,  
G 6.2–4

**RHEINLAND-PFALZ**

NAWI TF 3, TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

S4  

---

## **Angepasst! – Leben zu Wasser, an Land und in der Luft**

Ein Leben im Wasser stellt Lebewesen vor andere Herausforderungen als ein Leben an Land oder in der Luft. Zentrales Thema ist die Art und Weise, wie speziell Wirbeltiere an die verschiedenen Lebensräume angepasst sind und welche Charakteristika die einzelnen Wirbeltierklassen auszeichnen. Ebenfalls thematisiert wird, inwieweit diese Veränderungen notwendig waren, um – ausgehend vom Wasser -weitere Lebensräume zu besiedeln.

**THEMEN**

Fossilien  
Erdzeitalter  
Entwicklung

**HESSEN**

Biologie IF 1, 7  
Biologie H 7.2, R 7.2,  
IGS 7.3, G 6G2

**RHEINLAND-PFALZ**

Biologie TF 2

S5  

---

## **Evolution**

Wie lange gibt es schon Leben auf der Erde? Wen gab es zuerst – Tiere oder Pflanzen? Willkommen zu einer Zeitreise zu den Lebewesen der Wiesbadener Urzeit! Anhand von Fossilien werden einzelne Erdzeitalter mit ihren Klimabedingungen und Lebensformen genauer betrachtet. Dabei werden die Prozesse veranschaulicht, die zur Bildung von Fossilien führen. Sie zeugen von der Veränderlichkeit von Lebewesen und zeigen entscheidende Neuentwicklungen, die den Schritt der Wirbeltiere vom Wasser ans Land und in die Luft ermöglichten.

**THEMEN**

Fossilien  
Erdzeitalter  
Entwicklung

**HESSEN**

Biologie IF 1, 7  
Biologie H 7.2, R 7.2,  
IGS 7.3, G6G2

**RHEINLAND-PFALZ**

Biologie TF 2

S6  

---

## **Tarnung – Warnung – Werbung**

Grün auf grün wie ein Laubfrosch oder farbenfroh und auffällig wie Wespe oder Pfau. Diese Führung beleuchtet, welche Funktionen Farben als Mittel der Kommunikation im Tierreich haben, welche Rolle sie bei der Anpassung an den Lebensraum spielen und wie sie überhaupt zustande kommen.



## THEMEN

Europäische Wälder  
Tropische Wälder

## HESSEN

Biologie IF 4, 5, 7  
Biologie H5/6,9, R6.2,  
IGS 6.3, G 7.3

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 5

S7

**Ökosystem Wald**

Keiner lebt für sich allein, sondern steht permanent in Wechselbeziehung zu anderen Lebewesen und seiner Umwelt. Welcher Art diese Beziehungen sind, ob Räuber-Beute, Symbiose oder Parasitismus, welcher Möglichkeiten sich die Tiere bedienen, um zu überleben, soll diese Führung aufzeigen. Dabei wird auch auf die Ökosystemfunktionen der einzelnen Lebewesen im Wald eingegangen und anschaulich dargestellt, wie eine Art ihre ökologische Nische besetzen kann.

## THEMEN

Überblicksführung  
für Wandertage  
Artenvielfalt

## HESSEN

Biologie IF 1, 7

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 2

S8

**Spitzenreiter im Tierreich**

Um in der Natur bestehen zu können, haben manche Tiere enorme Fähigkeiten und Besonderheiten entwickelt und halten dabei beachtliche Rekorde hinsichtlich Gefährlichkeit, Körpergröße oder Geschwindigkeit. All dies erkunden wir bei einem lockeren Rundgang durch die Ausstellung und erfahren dabei einiges über die Vielfalt der Natur und die treibende Kraft für solche besonderen Anpassungen.

## THEMEN

Lebensräume  
Klimazonen  
Biodiversität

## HESSEN

Biologie IF 1, 4, 7

## RHEINLAND-PFALZ

Biologie TF 1

S9

**Klimazonen – eine tierische Weltreise**

Vom Eisbär am Nordpol, durch den südamerikanischen Dschungel und die Savannen Afrikas bis zum Pinguin am Südpol geht diese tierische Weltreise. Die verschiedenen Lebensräume und ihre typischen tierischen Vertreter stehen im Mittelpunkt der Führung. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie das jeweilige Klima die Natur und die Lebensbedingungen der Tiere prägt.



# Forschungs-Workshops

In den Forschungs-Workshop ist die Führung integriert.

## THEMEN

Charakteristika  
Anpassungen

## HESSEN

Biologie IF 1, 6, 7  
Biologie H5/6.8, IGS 6.2, G 6.2

## RHEINLAND-PFALZ

NAWI TF 4  
Biologie TF 1, TF 2

SF1

## Vögel

Wieso können Vögel fliegen? Was verraten Schnabel und Füße über Lebensraum und Ernährung des Vogels? Die zahlreichen Exponate aus der weltumspannenden Vogel-sammlung des Museums sind besonders geeignet, um einen umfassenden Einblick in die Welt und die Vielfalt dieser spannenden Tiergruppe zu geben. Im Workshop wird, geleitet von Aufgaben im Forschungsheft, mikroskopiert, beobachtet, gemessen und gezeichnet. Themen sind: Federtypen, Vergleich zwischen Vogel- und Säugerknochen, Anpassungen von Füßen und Schnäbeln sowie weitere Tiere, die ebenfalls den Luftraum für sich erobert haben.

## THEMEN

Zeichentechniken  
Mikroskopie  
Vorteile des Zeichnens

## HESSEN

Kunst G 7G.1, G 7.1

## RHEINLAND-PFALZ

Kunst Sek1 AB Zeichnung

SF2

## Naturwissenschaftliche Zeichnung

Das naturwissenschaftliche Zeichnen ist ein fester Bestandteil der Biologie. Der Schwerpunkt liegt auf dem genauen Betrachten, Erkennen und Festhalten der charakteristischen Merkmale durch das Zeichnen. Bei einer kurzen Überblicksführung werden an Stationen verschiedene Zeichentechniken erklärt, wie Skizze, Proportion und Schraffur, und die zu zeichnenden Objekte der Ausstellung vorgestellt. Auf Wunsch kann das Zeichnen an Stereo-Mikroskopen mit einbezogen werden.





**THEMEN**  
Insekten  
Anpassungen

**HESSEN**  
Biologie IF 1, IF 7

**RHEINLAND-PFALZ**  
NAWI TF 2  
Biologie TF 1, TF 2

SF 2

### **Mikroskopieren: Schmetterlinge und andere Krabbeltiere**

Mit Stereo-Mikroskopen (bis 35-fache Vergrößerung) lassen sich kleine Dinge mal ganz groß betrachten. Schmetterlinge, Käfer, Fliegen oder Bremsen sehen sehr verschieden aus, ernähren sich ganz unterschiedlich und sind doch alle Insekten. Unter dem Mikroskop lässt sich genau erkennen, womit die Bremse sticht, der Schmetterling den Blütennektar schlürft und welches Geheimnis hinter den Farben der Schmetterlingsflügel steckt.

Der Workshop ist durch die Arbeit mit Stereo-Mikroskopen eine gute Vorbereitung auf das Mikroskopieren an Durchlicht-Mikroskopen in der Schule.

**THEMEN**

Bau  
Ausbreitungsstrategien

**HESSEN**

Biologie IF 1, 6  
Biologie H5/6.7, R 5.2,  
IGS 5.2, G 5.4

**RHEINLAND-PFALZ**

NAWI TF 4  
Biologie TF 4

**SF 4****Samen und Früchte**

Die meisten Pflanzen können nicht weg von dem Ort, an dem sie wachsen. Daher haben sie verschiedene Methoden entwickelt, wie ihre Nachkommen neue Lebensräume erreichen können. Schmackhafte Erdbeeren, festhaftende Kletten und Pustebäumen sind nur ein paar Beispiele. In kleinen Experimenten und mit dem forschenden Blick durch die Stereo-Mikroskope wird der Frage auf den Grund gegangen, welche Strategien Pflanzen für ihre Ausbreitung entwickelt haben.

## Kreativ-Workshops

Die Workshops sind mit verschiedenen Führungen kombinierbar.

**A Modellieren in Ton**

In selbsthärtender Modelliermasse kann ein Tier geformt werden – so wie ein Präparator arbeitet oder ganz aus der eigenen Fantasie heraus. Zuvor wird in der Ausstellung das Aussehen des jeweiligen Tieres mit Papier und Bleistift skizziert.

**Tipp:** Gut kombinierbar mit der Führung „Rund ums Säugetier“ – Entwerfen eines Fantasiertieres mit den entsprechenden Anpassungen

**B Malen mit Ölkreiden**

Das Gesehene zu einem Bild werden lassen. Die Tiere werden genau betrachtet und die Farben mit Buntstiften oder Ölkreiden festgehalten. Seien es die bunten Farben der Schmetterlinge, die Warntracht eines Feuersalamanders oder die Streifen des Zebras.

**C Collage**

Mit verschiedenen Materialien, wie Federn, Stoff, Glanzpapier und Ölkreide, wird ein Einzeltier in seiner Umgebung gestaltet. Das kann das prachtvolle Paradiesvogelmännchen beim Balzen, das perfekt getarnte „Lebende Blatt“ oder der auffällig warnende Pfeilgiftfrosch im Regenwald sein.

**D Erdfarben – selbst herstellen**

Mit Mörser und Stößel werden aus verschiedenen Erden Farben selbst hergestellt und kommen gleich anschließend zum Einsatz – vielleicht für den Maulwurf in seinem Erdbau oder eines der anderen Tiere, die in der Ausstellung entdeckt werden können.

**E Lebensraum-Collage**

Die Tiere werden in der Ausstellung mit Bleistift, Buntstiften oder Ölkreiden gezeichnet, einzeln ausgeschnitten und auf einen zuvor gemalten Lebensraum geklebt. Ziel ist es, dass jedes Tier seinen richtigen Platz darin findet. Mögliche Themen: eine Station der „Tierischen Weltreise“ oder Wald. Geeignet als Gruppenarbeit.

# SEKUNDAR- STUFE II



## **Führungen** *einfache*

S 10 Ökologie und Biodiversität

S 11 Verhalten

S 12 Evolution

# Führungen

Die Angaben am Rand beziehen sich auf die Zuordnung des Themas in den Lehrplänen bzw. Kerncurricula der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz für das Fach Biologie.

## THEMEN

Umweltfaktoren  
Ökologische Nische

## HESSEN

Kerncurriculum Biologie, Q2.1

## RHEINLAND-PFALZ

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 3

S10

## Ökologie und Biodiversität

Das Wechselspiel der verschiedenen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren beeinflusst die Lebewesen und schlägt sich in ihrem Äußeren und ihrem Verhalten nieder. Dies wird exemplarisch an verschiedenen Objekten in der Ausstellung verdeutlicht. Auf die klassischen Aspekte der Ökologie wird dabei ebenso eingegangen wie auf die Bedeutung der Biodiversität oder die Problematik der Neobiota.



**THEMEN**

Lernformen  
Verhaltensökologie

**HESSEN**

Kerncurriculum Biologie, Q3.2

**RHEINLAND-PFALZ**

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 4

S11

**Verhalten**

Für das Fach Verhaltenskunde bieten die Dauerausstellungen zahlreiche Anwendungsbeispiele. So wird im Raum der Farbe das Thema Kommunikation behandelt (Warnung, Tarnung, Werbung). Insbesondere ethologische Strategien bezüglich sexueller Selektion werden vorgestellt.

**THEMEN**

Auf Darwins Spuren  
Evolutionen  
Evolutionen  
Evolutionen

**HESSEN**

Kerncurriculum  
Biologie, Q4.1, Q4.4

**RHEINLAND-PFALZ:**

LP Biologie, Sek 2,  
Leitthema 6

S12

**Evolution**

Ausgehend von den historischen Anfängen bei Darwin bis hin zur synthetischen Evolutionstheorie vollzieht die Führung die Entwicklung des Evolutionsgedankens nach. Evolutionsfaktoren wie Variabilität, Mutation oder sexuelle Selektion, Evolutionsbelege wie Fossilien, Homologien oder Konvergenzen sowie die Mechanismen der Artbildung lassen sich bei einem Gang durch die Ausstellungen der Naturhistorischen Sammlungen anschaulich vertiefen.



## Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher/innen

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Wiesbaden besteht mehrmals im Jahr die Möglichkeit, die Ausstellungen des Museum Wiesbaden sowie die museumspädagogischen Angebote und Arbeitsräume unter verschiedenen Themenstellungen kennenzuernen.

---

**Informationen und Kontakt: [schule@museum-wiesbaden.de](mailto:schule@museum-wiesbaden.de)**

---

Das Jahresprogramm der Fortbildungen finden Sie auf der Internetseite des Museum Wiesbadens unter „Lehrfortbildung“ – [www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)



# Ihr Besuch bei uns

Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden  
Fon 0611/335 2250, Fax 0611/ 335 2192  
[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)  
[museum@museum-wiesbaden.de](mailto:museum@museum-wiesbaden.de)

Bei geführten  
Gruppen kann ein  
früherer Beginn  
vereinbart werden.

## Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr–So
–	10:00–20:00	10:00–17:00	10:00–20:00	10:00–17:00

Preise für  
Führungen und  
Workshops finden  
Sie auf Seite 16.

An Feiertagen, auch montags, 10:00–17:00 geöffnet.  
1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.

## Eintritt

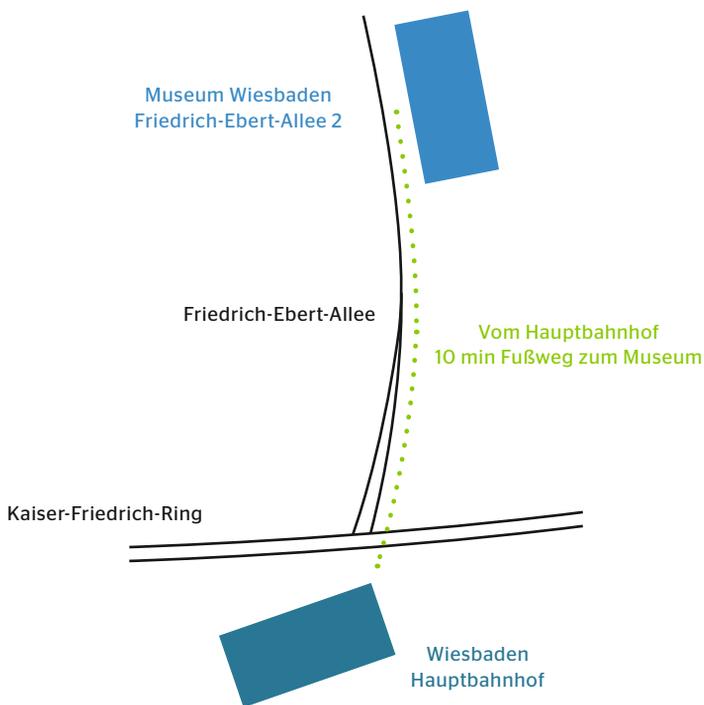
**Freier Eintritt** für alle pädagogischen Gruppen und ihre Begleitpersonen in die Dauerausstellungen.

**Freier Eintritt** für Lehrkräfte zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs.

Reduzierte Eintritte in die Sonderausstellungen.

Details siehe unter [www.museum-wiesbaden.de/preise](http://www.museum-wiesbaden.de/preise)





## Verkehrsanbindung

Bahn: Zum Hbf Wiesbaden mit DB und S1, S8 und S9

aus Richtung Frankfurt und Mainz

Vom Hbf 10 min Fußweg zum Museum

Linienbusse: Rheinstraße und Wilhelmstraße

PKW und Reisebusse: A 66, Abfahrt Wiesbaden-Erbenheim,

Richtung Stadtmitte, Parkhaus Rheinstraße

Busparkplätze: Friedrich-Ebert-Allee in Richtung

Hauptbahnhof

## Service

Gepäck: Für Jacken und Rucksäcke stehen Gruppenkisten

(Schlüssel an der Pforte erhältlich) sowie Schließfächer

(Pfand 1,- Euro) zur Verfügung.

Pausen: Im Untergeschoss können Gruppen ihren mit-

gebrachten Imbiss verzehren. Das Museumscafé im Erd-

geschoss bietet Speisen und Getränke an.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Der gesamte

Ausstellungsbereich ist barrierefrei.

Ausleihbare Rollstühle, Buggies und Sitzhocker im Foyer.

# Index

- Anpassungen G6, G8, S2,  
S3, S4, S6, S8, SF1, SF4
- Artenvielfalt S9, S10
- Bären K3, K5, G3, G10
- Bewegung G6, S4
- Biodiversität S9, S10
- Darwin S5, S12
- Einführung G1
- Eiszeit G5, GF3
- Elefanten G7
- Erdzeitalter G5, GF3, S5
- Erkundungstour K1, G1, S1
- Evolution S4, S5, S12
- Farben G4, S6
- Federn G6, S3, SF1
- Fische G6, S4
- Fliegen G6, S3, S4, SF1
- Fortpflanzung S2, S3
- Fossilien G5, GF3, S5
- Früchte SF4
- Gebiss G7, S2
- Gepard G6, G8, S8
- Haie G6, G7
- Heimische Tiere K2, K3, K5,  
G2, G3, G5, G10, GF1, GF2
- Insekten K5, G10, GF2, SF3
- Klimazonen K4, S9
- Kommunikation G4, S6, S11
- Kontinente K4, G9
- Landgang S4
- Laufen G6, S4
- Lebensräume K4, G6,  
G9, S7, S9, S10, SF1
- Mammut G5, GF3
- Mensch G5, G7
- Mikroskopie GF2, SF1,  
SF2, SF3, SF4
- Mimikry S6
- Muskeln G6
- Neobiota S10
- Ökologie K4, G6, G9,  
S7, S9, S10, SF1
- Ökosysteme S7, S9
- Paläontologie G5, GF3, S5
- Parasitismus S7
- Pinguin K4
- Präparation G1, S1
- Rekorde G8, S8
- Samen SF4
- Säugetiere S2
- Schädel G7, S2
- Schmetterlinge K5, G10,  
GF2, SF3
- Schnäbel S3
- Schwimmen G6, S4
- Skelett G6, G7, S2
- Spuren G2, K2
- Symbiose S7
- Tarnung G4, S2, S3, S6, S11
- Täuschung G4
- Tropische Wälder S7
- Verhalten S11
- Vielfalt K4, G8, G9, S8, S9
- Vogelzug K3, G3, S3, GF1
- Vögel G6, G8, S3, SF1
- Wal G6, G8, S8
- Wald K2, K3, G2, G3, GF1, S7
- Wandertage G1, G8, G9, G10,  
S1, S8, S9
- Warmzeit G5
- Warnung G4, S6, S11
- Werbung G4, S6, S11
- Wiesbaden K1, G1, G5, GF3, S1
- Winter K3, G3, GF1
- Winteraktive Tiere  
K3, G3, GF1
- Winterruhe K3, G3, GF1
- Winterschlaf K3, G3, GF1
- Winterstarre K3, G3, GF1
- Wirbeltiere S4, S5
- Wolf K2, K5, G2, G10, S2, S7
- Wunschtier K5, G10
- Zähne G7, S2
- Zeichnen SF1, SF2



## **Impressum**

Natur im Museum entdecken  
Angebote für Schulen und Kindertagesstätten

Autoren: Gabriele Knepper, Hannes Lerp, Fritz Geller-Grimm, Bernd Fickert,  
Astrid Lembcke-Thiel, Daniel Altzweig

Redaktion und Lektorat: Hannes Lerp, Gabriele Knepper, Fritz Geller-Grimm

Korrektur: Hannes Lerp, Klaus Rassinger, Astrid Lembcke-Thiel,

Daniel Altzweig

Gestaltung: Frank Übler

Fotos: Bernd Fickert und Ed Restle, Museum Wiesbaden

1. Auflage 2017

ISBN 978-3-89258-114-7

Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden

Fon 0611/335 2250, Fax 0611/335 2192

[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)

[museum@museum-wiesbaden.de](mailto:museum@museum-wiesbaden.de)

**HESSEN**



